



# Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 7/8, Juli/August 1993

Nr. 324

38. Jahrgang

## Die »Stegersbacher Telegrapher«

So nennt man sie, die mehr als 1.000 Stegersbacher, die in den letzten 100 Jahren im Telegraphenbau und in der Telegraphenverwaltung ihren Dienst versahen und wegen ihrer großen Anzahl und ihrer Tüchtigkeit weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannt sind und ihre Heimatgemeinde bekannt machen.

Nun wurde ihrem Andenken ein eigenes »Telegrapher-Museum« geschaffen, welches am 7. Mai 1993 in Stegersbach eröffnet wurde, genau 111 Jahre, nachdem der erste Stegersbacher Telegrapher seinen Dienst aufgenommen hat.

Es war dies der Hilfsarbeiter Alois Siderits, der als Wanderarbeiter nach Wien gegangen war und dort mit dem Telegraphenbau in Berührung kam. Was er nicht wußte, war, daß er durch seinen Eintritt in den Telegraphendienst im Jahre 1882 etwas in Bewegung brachte, das bis zum heutigen Tag seinem Heimatort Stegersbach das Gepräge gibt.

Um die Jahrhundertwende waren es bereits über 40 Stegersbacher, die ihr Brot im Telegraphenbau verdienten. Es gab ja damals nur wenige Möglichkeiten, außerhalb der Landwirtschaft Arbeit zu finden. Da die Arbeitssuche im öster-



Stegersbacher Telegrapher am Leitungsbau in Kärnten 1925

(Foto Murlasits)



Bürgermeister und Telegrapher zugleich: Fabics (Stegersbach, links) und Kutzler (Northampton)

reichischen Teil der Monarchie aussichtsreicher war, und Tüchtigkeit und Fleiß unsere Leute auszeichneten, waren sie als Telegraphenarbeiter in Österreich besonders beliebt.

Der wirtschaftliche Aufschwung in der Entwicklung des Nachrichtenwesens vor dem Ersten Weltkrieg erforderte einen intensiven Ausbau der Telegraphen- und Telefonlinien, vor allem entlang der großen Bahnstrecken. Stegersbacher waren am Leitungsbau bis nach Triest, bis nach Galizien und bis in die Bukowina am Ende der Monarchie beschäftigt.

Bis zum Anschluß des Burgenlandes im Jahre 1921 waren sie größtenteils Saisonarbeiter im Freileitungsbau. Später wurden sie als Angestellte beschäftigt und auch pragmatisiert.

Bis 1959 gab es 647 Stegersbacher im Telegraphendienst. 1989 zählte man schon 995. Gegenwärtig sind 87 Stegersbacher in der Post- und Telegraphenverwaltung beschäftigt, sodaß ihre Gesamtzahl schon weit über 1.000 hinausgeht.

Ganze Partien aus Stegersbach gingen auf Leitungsbau. Eine solche Partie bestand zumeist

Fortsetzung auf Seite 2

## Liebe Landsleute!

Das Amerikajahr 1992, das die Burgenländische Gemeinschaft seit vielen Jahren intensiv vorbereitet hatte, war ein großer Erfolg. Die Landesausstellung »... nach Amerika« hatte zehntausenden Besuchern das Phänomen der Amerikawanderung in der Sonderform der burgenländischen Auswanderung nahe gebracht und bewußt gemacht.

Die 2. Auflage meines Buches »die Amerikawanderung der Burgenländer« ist im April herausgekommen und wird gut angenommen. Besondere Anstrengung erforderte die Organisation der großen Weltbundtagung im September des letzten Jahres. 380 Auslandsösterreicher aus 26 Ländern sind nach Güssing gekommen. Die Burgenländische Gemeinschaft hat durch diese große Veranstaltung die Stadt Güssing kongreßfähig gemacht.

Der große Einsatz der Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter hätte nicht Früchte getragen, wären nicht die Burgenländische Landesregierung und der Burgenländische Landtag der Burgenländischen Gemeinschaft zur Seite gestanden, hätten sie nicht uns ermuntert, anerkannt und geholfen. Die Zusammenarbeit mit der Burgenländischen Landesregierung und der Stadt Güssing war vorbildlich.

Die Burgenländische Gemeinschaft wird ihre Dankbarkeit den höchsten Repräsentanten unseres Landes am 12. September dadurch zum Ausdruck bringen, daß sie Herrn Landeshauptmann Karl Stix, dem früheren Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Franz Sauerzopf und dem Landtagspräsidenten Dr. Wolfgang Dax das Ehrenzeichen der Burgenländischen Gemeinschaft, verbunden mit der Ehrenmitgliedschaft, verleihen wird. An diesem Tag wird in einer festlichen Veranstaltung das Amerikajahr, das mit seinen Auswirkungen weit in unser Jahr reicht, auch offiziell abgeschlossen werden.

Diese Veranstaltung wird in Kukmirn stattfinden, weil die Amerikawanderung aus Kukmirn im Jahre 1893, also vor genau 100 Jahren, einsetzte. Dabei wird auch der großen Hilfe gedacht werden, die die Ausgewanderten ihrer Heimatgemeinde und ihrem Pfarrer zuteil werden ließen.

Am selben Tag wird auch die Generalversammlung in Kukmirn stattfinden. An dieser Stelle möchte ich alle unsere Mitglieder und Freunde einladen, so weit es ihnen möglich ist, an dieser Generalversammlung und an den Feierlichkeiten teilzunehmen.

Ich bitte unsere Mitglieder, Anträge an die Generalversammlung uns rechtzeitig zuzusenden, damit sie sicher behandelt werden können. Es kommt auch zur Wahl des Präsidenten und des Vorstandes.

Die Generalversammlung beginnt um 16 Uhr, die von der Gemeinde und den Kirchen getragenen Feierlichkeiten um 17.30 Uhr, der Festabend um 19.00 Uhr.

Mit lieben Grüßen

Euer  
Walter Dujmovits  
Präsident

## Burgenländer in der Schweiz

### Veranstaltungen

Der »Burgenländer Club Schweiz« mit dem Präsidenten Edi Kovacs (aus St. Michael b. Güssing) berichtet von Veranstaltungen, die im heurigen Frühjahr durchgeführt wurden:

- Das 1. Gartenfest des Clubs fand am 5. Juni 1993 in Rehalp an einem sonnigen Tag statt. An dieser Veranstaltung nahmen die höchsten Repräsentanten der Österreicher-Vereine in der Schweiz teil: Der Präsident der »Vereinigung der Österreicher in der Schweiz« (Dachverband aller Österreicher Vereine in der Schweiz) Ernst Krell und Gattin, Präsident Adolf Kratzwald vom Österreicher-Verein Basselsdorf, sowie der Präsident des größten österreichischen Vereins in der Schweiz, Karl Nöst, und Gattin aus Zürich. Zum Gelingen dieses Festes trugen die Spezialisten der burgenländischen Küche besonders bei: Fritz Unterhuber und Anni Trüssel-Kovacs.

- Bereits zwei Wochen später, am 19. und 20. Juni, fand in Oberegg das »8. Burgenländer-Treffen« statt. Hier wurde die vorzügliche Küchenmannschaft Silvio und Resi Decurtin und Waltraud Gebert-Murlasits (Vizepräsidentin des Burgenländer-Clubs) angeführt.

- Die nächste Veranstaltung ist die Herbstwanderung des Burgenländer Clubs am Samstag, den 18. September 1993.

Natürlich wird Präsident Edi Kovacs mit der Delegation auch an den beiden großen repräsentativen Veranstaltungen in Österreich teilnehmen:

- am Auslands-Burgenländer-Treffen in Moschendorf am 18. Juli 1993 und

- am Auslands-Österreicher-Treffen in Bad Gastein vom 2. bis 5. September 1993.

## Letzte Meldung

Das PICNIC 1993, hat am 18. Juli 1993 in Moschendorf mit großem Erfolg stattgefunden. Näheres in der nächsten Nummer.

Fortsetzung von Seite 1

aus 15 Personen, von denen einer zum Koch bestimmt worden war. Einige von ihnen waren die »Gräber«, das heißt, sie mußten jene Löcher ausheben, in denen die Masten dann hineingestellt wurden. Die »Steiger« bestiegen mit dem Steigeisen die Masten und legten die Leitungen an. Neben den »Gräbern« und den »Steigern« gab es noch die »Tänzer«. Wenn die Masten aufgestellt waren, so mußte der Draht entlang der Masten abgewickelt werden. Dies machten meist junge Burschen, die sich die schwere Drahtrolle, die bis zu 80 kg wiegen konnte, umhängten und durch Drehen um die eigene Achse und gleichzeitiges Weitergehen »tanzen«. Eine erstaunliche Leistung erbrachte Karl Barlovits, der vor dem Ersten Weltkrieg als 17-jähriger Bursch die 66 km lange Strecke von Friesach bis Velden in Kärnten in 10 Tagen durchtanzte.

Der Höchststand im Telegraphenbau wurde 1930 erreicht, als mehr als 200 Stegersbacher dort ihren Dienst versahen. Das Burgenland wurde später in eigene Bautrupps-Einheiten eingeteilt. Im Jahre 1958 gab es insgesamt solche 11 Bautrupps im Burgenland und alle 11 wurden ausschließlich von Stegersbachern geführt. Dies zeigt die überragende Vormachtstellung der »Stegersbacher Telegrapher«.

Nach dem Zweiten Weltkrieg hat auch die Technik in der Telegraphie ihren Einzug gehalten. Dies hatte zur Folge, daß von der dritten und vierten Generation der Stegersbacher Telegrapher weniger im Freileitungsbau Arbeit fanden, sondern schon auch im inneren Betriebsdienst ihre Karrieren machten.

Mit der Einführung des automatisierten Fernsprechverkehrs haben sich die Aufgabenbereiche und auch die Tätigkeiten gewandelt. Aber auch den höheren Anforderungen sind die Stegersbacher Telegrapher gewachsen. Im Jahre 1952 wurde der automatische Fernsprechverkehr aufgenommen. Das erste Wählamt im Burgenland wurde errichtet, - natürlich in Stegersbach!

Die größte Karriere unter den Stegersbacher Telegraphern machte Regierungsrat Wilhelm Murlasits, dessen Vater und dessen beide Großväter ebenfalls schon Telegrapher gewesen waren. Der heute 64-jährige trat bereits 1943, also vor 50 Jahren, in den Telegraphendienst ein und ist am 30. Juni 1993 in Pension gegangen. Ein sehr seltener Fall, daß ein Angestellter 50 Jahre in einem Beruf beschäftigt war.

Von Wilhelm Murlasits ging auch die Idee der Einrichtung vom »Telegrapher-Museum« in Stegersbach aus. Er wurde dabei von Bürgermeister Walter Fabics und den Landeshauptmännern Hans Sipötz und Karl Stix sowie dem Burgenländischen Landesmuseum und der Post- und Telegraphenverwaltung unterstützt.

Dieses Telegrapher-Museum ist im Kastell in Stegersbach untergebracht. Wenn man durch seine Räume geht, sieht man die Entwicklung im Telegraphenwesen der letzten 100 Jahre. Man sieht die Uniformen, wie sie früher waren, die Entwicklung des Telefonapparates von der Drahtkurbel bis zur heutigen modernen Einrichtung, vor allem aber auch viele Fotos aus früheren Zeiten, die die Stegersbacher beim Telegraphenbau zeigen. Eine Besonderheit ist auch das Schlafzimmer eines Stegersbacher Telegraphenarbeiters. Es ist im Original aufgestellt. Die Bettdecke, die Tischdecke und die Polsterüberzüge stammen sogar aus Amerika. Frau Murlasits hat diese Gegenstände von ihren Schwestern aus Amerika bekommen.

Es ist bemerkenswert, daß die Städtepartnerschaft zwischen Stegersbach und Northampton sich auch im Bereich der Post- und Telegraphenverwaltung. Der heutige Bürgermeister von Stegersbach, Walter Fabics, war früher ebenfalls Telegrapher. Der Zufall will es, daß der gegenwärtige Bürgermeister von Northampton (USA) Paul Kutzler ebenfalls im Post- und Telegraphendienst beschäftigt war. Stegersbach und Northampton sind also nicht nur mit dem Herzen, sondern auch telegraphisch mit einander verbunden!

## Liebe Landsleute!



Peter Vadasz, Bürgermeister von Güssing.

Einen herzlichen Gruß aus der schönen Stadt Güssing! Gestatten Sie mir, daß ich mich Ihnen kurz vorstelle:

Ich bin seit 3. November 1992 Bürgermeister von Güssing. Mein persönlicher Steckbrief lautet: geb. 29. 1. 1944 in Bad Hall/Oberösterreich, aufgewachsen in Gerersdorf bei Güssing, Besuch der Volksschule in Gerersdorf und der Hauptschule in Güssing.

Danach 5-jähriges Studium an der Kath. Lehrerbildungsanstalt in Eisenstadt und Ausbildung zum Volksschullehrer. Von 1963 - 1965 Studium am JACKSONVILLE STATE COLLEGE in Jacksonville Alabama, im Rahmen des INTERNATIONAL HOUSE PROGRAMM.

Rückkehr 1965 nach Österreich und Eintritt in den burgenländischen Schuldienst. Nach der Ablegung der Hauptschulprüfung ging ich an die Hauptschule Güssing, wo ich seit 1. März 1973 ständig unterrichtete.

1974 begannen meine Frau und ich in Güssing ein Haus zu bauen, wohin wir im November 1977 übersiedelten. 1982 wurde ich Gemeinderat, 1987 Stadtrat und 1992 in der ersten Direktwahl zum Bürgermeister von Güssing gewählt.

Verheiratet seit 1966 mit meiner Monika (geb. Holper aus St. Michael), 3 Kinder - Michaela 26, Barbara 25, Claudia 21 - und seit März 1992 Großvater!

Mein Kontakt zur Burgenländischen Gemeinschaft kam durch meinen langjährigen Freund Hofrat Dr. Walter Dujmovits zustande, dessen Buch »Die Amerikawanderung der Burgenländer« einen großartigen Beitrag zum Verständnis der burgenländischen Geschichte darstellt. Güssing war ja bekanntlich ein Zentrum der Auswanderungsbewegung und so hat Walter Dujmovits auch einen dankenswerten Beitrag zur Erforschung der jüngeren Geschichte von Güssing geleistet. Seit vielen Jahren ist das Güssinger Rathaus auch Sitz der Burgenländischen Gemeinschaft und »der gute Geist zu ebener Erd« heißt Renate Dolmanits.

Ich glaube sagen zu dürfen, daß die Zusammenarbeit zwischen Stadtgemeinde und der Burgenländischen Gemeinschaft in einer sehr freundschaftlichen Weise vor sich geht. Ein Höhepunkt im Zusammenleben der Stadtgemeinde mit der Burgenländischen Gemeinschaft war ohne Zweifel das Treffen der Auslandsösterreicher in Güssing im Jahre 1992. Hunderte Teilnehmer aus aller Welt gaben sich bei uns ein Stelldichein und ich hoffe, daß sie mit guten Eindrücken weggegangen sind und oft wiederkommen!

Auch dafür gilt mein besonderer Dank meinem Freund Walter.

Heuer feiert unsere Stadtgemeinde das 20jährige Jubiläum der Stadterhebung. In den letzten drei Jahren gab es auf Burg Güssing zwei Landesausstellungen (1990 »Die Ritter«, 1992 »... nach Amerika«). Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Ausstellung auf unserer Burg. Sie heißt »Nostalgie-Kunststücke aus Stoff und Garn« und zeigt wertvolle Handarbeiten und Stickereien.

Sie ist noch bis zum 26. Oktober 1993 geöffnet. Ein alljährlicher Höhepunkt ist unser Stadtfest, diesmal am 14. August. An diesem Tag sind die Bürger unserer Stadt aufgerufen, mittelalterliche Trachten anzuziehen!

Liebe Landsleute! Es wäre schön, wenn Ihr anläßlich eines Besuches in der Heimat auch einen Abstecher nach Güssing machen würdet. Überzeugt Euch selbst wie sich unsere Stadt verändert hat. Ich bin überzeugt, Ihr werdet Freunde treffen und es wird sich so manche Gelegenheit zu einem netten Gespräch ergeben. Ihnen und Ihren Familienangehörigen wünsche ich Glück und Gesundheit und alles Gute für die Zukunft!

Herzlichst

Ihr

*Peter Vadasz*

### Einladung zur Generalversammlung

welche am Sonntag, dem 12. September 1993, um 16.00 Uhr in Kukmirn im Gasthaus Fiedler stattfindet.

- Tagesordnung:
1. Bericht des Präsidenten
  2. Bericht des Kassiers
  3. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung
  4. Neuwahl des Präsidenten und des Vorstandes
  5. Allfälliges

Anträge zur Generalversammlung sind bis 5. September 1993 an die Burgenländische Gemeinschaft zu richten. Anschließend findet die

#### Festveranstaltung

»100 Jahre Auswanderung« verbunden mit einem Heimatabend statt.

Dr. Walter Dujmovits  
Präsident

## Auswandererdörfer

(in Klammer die heutigen Einwohnerzahlen)

### Stuben (431)

Im nördlichsten Teil des Bezirkes Oberwart, unweit von Bernstein, liegt tief eingeschnitten im Tal des Rettenbaches die kleine Ortschaft Stuben. Von dort wanderten die ersten am 2. März 1890 nach Amerika aus. In den Jahren bis 1907 kam es dann zu einer massiven Auswanderung aus diesem kleinen Dorf. Wie stark gerade in jener Gegend die Auswandererbewegung war, zeigt das Beispiel des Dorfes Deutsch Gerisdorf, das nicht weit weg von Stuben liegt. Deutsch Gerisdorf hatte im Jahr 1836 noch 479 Einwohner, im Jahre 1892 waren es nur mehr 351, im Jahre 1990 gar nur mehr 216. Heute sind es noch weniger.

In der Zeit zwischen 1850 und 1930 sind insgesamt 150 aus der kleinen Gemeinde Deutsch Gerisdorf ausgewandert. Es ist kein Zweifel, daß heute wesentlich mehr Nachfahren aus Deutsch Gerisdorf in Amerika leben als in der Heimat.

Das Gebiet von Stuben, Redlschlag, Deutsch Gerisdorf und Rettenbach zählt zu den bedeutendsten Auswandererlandschaften des Burgenlandes.

### Sulz (356)

Das Dorf liegt nicht weit von Güssing und ist mit den Nachbardörfern Gerersdorf und Rehgraben zur gemeinsamen Großgemeinde Gerersdorf-Sulz zusammengeschlossen. Sulz ist seit jeher Standort von Mineralquellen, von denen die »Vita-Quelle« als einzige übergeblieben ist und entsprechend den heutigen Anforderungen des Marktes ausgebaut worden ist. Früher gab es noch die Quellen »Paula« und »Maria«.

Der erste Auswanderer aus Sulz war Florian Csekits (geb. 1875), der 1898 nach Amerika zog und sich in Nazareth (Pennsylvanien) niederließ. Dies taten in der Folgezeit noch einige Auswanderer aus Sulz.

Später wurde New York bevorzugtes Zielgebiet. Die höchsten Werte erreichte die Amerikawanderung aus Sulz zwischen 1920 - 1929. Es sind auch relativ viele wieder zurückgewandert, auch noch in den letzten Jahren. Die im Ort befindliche Mineralwasserquelle »Vita-Quelle«, deren Produkt heute unter dem Namen »Güssinger«, gehandelt wird, bot schon seit der Jahrhundertwende immer einer Anzahl von Bewohnern aus Sulz Beschäftigung. Dies mag auch der Grund gewesen sein, warum die Auswandererzahlen doch nicht so hoch waren wie im benachbarten Gerersdorf. Als nach dem Zweiten Weltkrieg die Bevölkerung von Sulz eine Glocke kaufen wollte, kam bei einer Kollekte in Amerika so viel Geld zusammen, daß man noch eine zweite ankauft, woran man anfänglich gar nicht dachte.

### Sulzriegel (147)

Sulzriegel ist ein kleiner Ort oberhalb von Bad Tatzmannsdorf gelegen und seit einigen Jahren mit diesem schon fest zusammengewachsen. Die meisten Auswanderer zogen vor dem Ersten Weltkrieg nach Amerika und nahezu alle nach Chicago. Unter diesen befand sich auch ein junges Mädchen, welches ein hohes Alter erreichte: Maria N. Gaal, die vor wenigen Wochen im Alter von 104 Jahren gestorben ist. Sie war auch die älteste lebende Burgenländerin in Lehigh Valley.

### Sziget (272)

Zusammen mit Oberwart und Unterwart zählt dieses Dorf zur ungarischen Sprachinsel (»In der Warth«). Seit tausend Jahren leben dort Ungarn. Bekannt ist dieser Ort auch deswegen, weil dieser ungarische Ort zusammen mit dem kroatischen Nachbarort Spitzzicken und dem deutschen Nachbarort Rotenturm zu einer gemeinsamen Gemeinde zusammengefaßt ist, weswegen diese Gemeinde auch »Europadorf« genannt wird.

## Jubiläumskonferenz der Austrian American Councils

Auf Initiative des Präsidenten Fritz Molden gründete das Auslandsösterreicherwerk im Jahre 1983 in den Vereinigten Staaten die »Austrian American Councils«. Sie setzen sich aus prominenten Auslandsösterreichern zusammen und sind in allen sechs Landesteilen der USA situiert. Jährlich kommen ihre Vertreter in einer amerikanischen Stadt zusammen, um zu beraten, welchen Beitrag sie zur Festigung ihrer Beziehungen zwischen den USA und Österreich erbringen können.

Aus Anlaß des 10jährigen Jubiläums hat Fritz Molden die 10. Jahreskonferenz von 10. - 15. Mai erstmals in Wien abgehalten.

An der Wiener Jubiläumskonferenz nahmen mehr als 60 Council-Vertreter aus den Vereinigten Staaten sowie der österreichischen Botschaft in Washington und die Leiter des Informationsdienstes des österreichischen Kulturinstitutes und schließlich der österreichische Handelsdelegierte in Washington teil. Erfreulicherweise waren alle Präsidenten der sechs regionalen Councils (Juliana Belcsak, New York; Konrad Landauer, Chicago; Fritz Krammer, Ph.D. Portland; Robert Propst, Los Angeles; Christa Cooper, Houston und Alfred Marek, Atlanta) zur Konferenz gekommen und hatten eine erfreulich große Anzahl von aktiven Council-Mitgliedern mitgebracht. Insgesamt waren Delegierte aus 15 amerikanischen Staaten erschienen, wobei die Zentren des austro-amerikanischen wirtschaftlichen, kulturellen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens, nämlich New York, Boston, Chicago, Los Angeles, Phoenix, Houston und Atlanta sowie Washington D.C. selbst am stärksten vertreten waren.

Über den Councils wird eine »National-Austro-American Council-Conference« gebildet werden, die sich aus den sechs Councils-Präsidenten zusammensetzen wird, sowie aus vier weiteren für die Arbeit der Councils besonders wichtigen Persönlichkeiten, insgesamt also aus 10 Personen bestehen soll. Aus ihrer Mitte wählt die »Austro-American Council-Conference« jeweils für vier Jahre einen der sechs Präsidenten zum Vorsitzenden. Als erste Vorsitzende wurde Frau Juliana Belcsak gewählt.

Es wurde ferner beschlossen, daß womöglich in allen größeren Staaten der USA »State Chapters«, sogenannte Unterkomitees der jeweiligen Councils gebildet werden, um so sukzessive eine »Grass Roots Organization« zu schaffen, um schließlich die Austro-American Councils wie ein relativ engmaschiges Netz über das ganze Gebiet der Vereinigten Staaten auszuweiten.

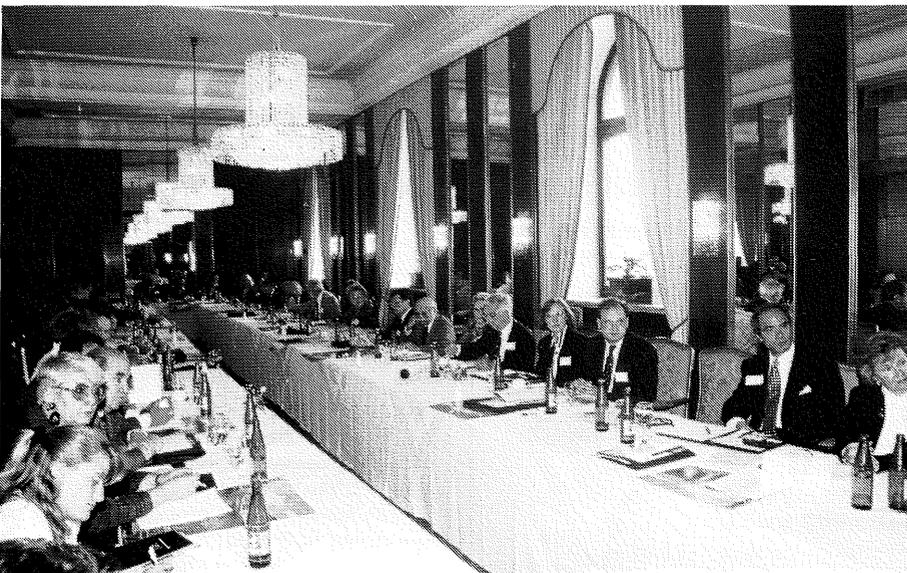
Es wird also drei Niveaus der Council-Aktivitäten geben:

- A) die »National Conference« der Austro-American Councils
- B) die derzeit sechs regionalen Councils
- C) die State Chapters auf lokaler Ebene.

Neben den Beratungen gab es immer Empfänge bei prominenten Österreichern, wie zum Beispiel bei Bundespräsident Dr. Thomas Klestil, beim Bürgermeister Helmut Zilk, bei Außenminister Dr. Alois Mock, bei Vizekanzler Erhard Busek, bei der Vereinigung österreichischer Industrieller, bei der Bundeswirtschaftskammer. Am letzten Tag waren sie Gäste der Niederösterreichischen Landesregierung. Gegen Ende der Konferenz wurde noch vereinbart, ausgedehnt auf die Vereinigten Staaten, einen »Austro-American Councils Academic Round Table« sowie ein »Austro-American Councils Economic and International Affairs Forum« zu gründen, um die österreichisch-amerikanischen Beziehungen auszuweiten und zu vertiefen.

Erfreulicherweise nehmen auch Auslandsburgenländer in diesem prominenten Kreis schon Positionen ein. So ist der Präsident des »Austrian American Councils of Midwest« der aus Raiding stammende Konrad Landauer. An der Konferenz in Wien nahmen auch John Radostits (Chicago) und der Gebietsreferent der Burgenländischen Gemeinschaft in Arizona, Dipl. Ing. Wolfgang Klien, teil. Der ebenfalls zur Konferenz eingelaadene Joe Baumann konnte aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen.

An der Schlußveranstaltung nahmen auch Dante Bernardin (Präsident des Weltbundes der Österreicher im Ausland) sowie Präsident Dr. Walter Dujmovits und Vizepräsident Franz Rath von der Burgenländischen Gemeinschaft teil.



Arbeitsitzung im Hotel de France

Foto: ROT-WEISS-ROT

## Mei Hozathousn

*Im Alter von 77 Jahren verstarb kürzlich der Heimatdichter Emmerich Csanits aus Rechnitz. Herr Csanits war Gründungsmitglied der Burgenländischen Gemeinschaft. Er war einer der ersten, die vor 30 Jahren begonnen haben, die heanzische Mundart in seinen Erzählungen und Schwänken wachzuhalten.*

*Folgende Geschichte habe ich seinem Buch »Hianzn Gschichtn« entnommen.*

Ba mein Hozatouzug hob i nit gsport. Die größti Sau hob i dafür verkaft. Und a Tuttl-Kalbl ah nou dazu. Sulln die Hozat-Schauer nit ner af die Braut und af die Kranzl-Madl, sulln s' ah af'n Bräutigou amol schoun.

In Wien oubm bin i in a Gschäft eini, wou groß gstoundn ist: »Für den eleganten Herrn«. Durt hob i an englischn Koummgorn-Ouzug mit Nodlstroafn probiert. Paßt hot er ma wia ougoussn. Ner wor die Housn am zehn Zentimeter z'loung. Se hobm s' eh aufnahm wölln. Ober i hob gsogt: »Na, na, mir hobm eh drei Weiber in Haus. Und hiazt kimmt a vierti ah nou dazu.«

Wia-r-i va Wien huamkemma bin, hob i dena Weiber glei gsogt, daß va meiner Hozathousn zehn Zentimeter ogschnittn ghörn.

Mei Muider hot gsogt: »Jo, mei Bui, mir werd'n'schu aufnahm. Und du wirst in den Ouzug ausschoun wia-r-a Grof.«

Die Schwester hot gsogt: »No föhlt ner mehr die Gräfin.«

Mei Großmuider hot ma zuizwinkert: »I nah da s'glei, wia mei Straucha gut is. Daß kua Tröpferl drauffollt.«

Ua Woucha vor dr Hozat hob i mei Housn angeschaut. Oder si wor nou sou, wia-r-i's in Kostn einhängt hob.

Mei Muider hot gsogt: »Freili, mei Bui, de Housn muß man aufnahm. Weil du kinntst jo af's Röhrl draufsteign und af'n Foutz flügn.«

Die Schwester hot gsogt: »Zan Schluß kinntast no ba der Trauung nit amol »jo« sogn.«

Mei Großmuider hot nou die Straucha ghobt.

Drei Tog vor der Hozat hob i mei Housn angeschaut. Ober se hobm s' nit ougrührt ghobt.

Mei Muider hot gsogt: »Wenn i deini Hozatsoucka stoupf, wia-r-i da de Housn ah glei mocha.«

Die Schwester hot gsogt: »De Housn-Röhrl kounnst da jo aufstricka ah.«

Mei Großmuider hot za der Straucha nou die Huaschn dazukriagt.

Am Hozat-Tog in der Friahe wor die Housn nou am kuan Zantimeter kürzer.

Die Muider hot grad meini Hozatsoucka gstoupf. Si hot gsogt: »Richt ner her die Housn, mei Bui. Ober bevor i s' kürzer moch, muß i nou schoun, daß i das Fleisch in die Röhrn einbring. Ouhni Fleisch kua Hozat.«

Die Großmuider hot seit in dr Friahe kua Straucha und kuan Huaschn mehr ghobt. Sie hot si ah loung gmui über's Dunsthäfn gholtn. Af der Grädn draußn hot s' Rosmarinsträußl bundn. Sie hot gsogt: »Glei wia-r-i dou ferti bin, kimmt dei Housn drou. Brauchst a-s' jo erscht noumitog. Ouhni Rosmarin kua Hozat.«

Für mi wor hiazt das Wichtigsti: zan Frisör gehn. Wos nutzt ma a englischer Koummgorn-Ouzug mit Nodlstroafn, wenn i kua gloti Rasur und kua gscheiti Frisur hob.

Zwoa Stund hot er für mi allua braucht. Zan Schluß hot er ma nou mit der Brenn-Scher a Wölln vorn einidrukt. Dabei hot er mi am Hirn verbrannt. No hot er ma a Trum Pfloster drauf-

pickt. Des wor ober eh nit zan gsehgn. Weil er ma Stirnfransi einikamplt hot.

Nouchher bin i zan Schneider. I hob'n gsogt, daß mei Hozathousn nou zan aufnahm is. Af meini Weiber is ja kua Verlouß. Und i wir iahm s' glei bringa.

Wia-r-i huamkemma bin, wor mei erschter weg za der Housn. I hob glei gmerkt: kürzer is 's. I bin einigschloufn. Hiatz hob i gsehgn, daß s' nit am zehnt Zantimeter aufnahm is. Sie wor am dreißig Zantimeter kürzer. Grod, daß die Knia verdeckt worn.

Zwoa Zehnzantimeter-Stroafn worn in der Schublod, zwoa in Nahzeug-Ladl und die drittn hot die Großmuider nou in ihrn Säckl ghobt. Is ner guit, daß mei Zukünftigi nou nit in Haus wor. I bin mit dea holbatn Housn glei in d' Kuchl außi und hob dena Weiber gsogt: »Dou schauts ou enga Werk!«

Mei Muider is glei za die Nochbarsleut Housana ausleicha gounga.

Die Schwester hot gsogt: »Du kinntast jo za dea kurz'n Housn in Steirer-Janker ouleg'n.«

Mei Großmuider hot ougfounga, Rosnkrounz zan betn. Nouch a-r-an holbm Bsätzl hots s' de Housn gnoumma und hot ba jedn Röhr'l zwoa Stroafn ougstücklt.

Schulängst hätt ma in der Kircha sein sulln. I hob olli Housn probiert, wos d' Muider noucha-noundr broucht hot.

Di uani is man nit amol bis za die Knia gounga. Die ounder'i hot glei krocht, wia-r-i mi niederkniat hob. Die dritti wor gor mit a-r-an grüan Fleckl fglickt. In de bin i gor nit einigschloufn. Und ba uana bin i mit zwoa Haxn in uan Housn-Röhr'l einikemma. De wor va unsern Fleischhocker.

No hob i die ougstücklti ougelegt. Die Großmuider ho s' gounz guit hikriagt. Ner hot s' za dea schworzn Housn an weißn Zwirn gnoumma.

Ober i hob eh af den weißn Zwirn a schworzi Schuihkrem draufgschmiert.

Dou kimmt der Pforrer ba der Tür eina und sogt: »Mein Sohn, mit dieser Hose kannst du nicht vor den Traualtar treten.«

»Hobm S' recht, Herr Pforrer«, hob i glei gsogt, »ouhni Housn kua Hozat.«

Die Hozat is nit ogsogt gwortn. Der Pforrer hot ma seiini gebm. Hat dou muiß ma heiratn.

Sei Housn wor wuhl a bißl z'kurz. Ober i hob eh loungi Housnträger ghobt. Und daß s' ban Bau nit plundert, hob i s' hint mit a-r-a Sicherheitsnodel zsoummgspäntl.

Am Weg za der Kircha sein die Hozat-Schauer Spalier gsoundn. Und olli hobm af mi gschaut. Uani hot gsogt: »Wegn den Ouzug hätt er de große Sau nit verkaufn braucha. Und das Tuttl-Kalbi ah nou dazu!.«

Uani muiß schu gwißt hobm, daß i in Pforrer sei Housn ouhob, weil s' gmuat hot: »Unsern Herrn Pforrer steht de Housn schu besser.«

In Schneider hob i nit gsehgn. Dea hot nou af mei Housn daham gwort't. Ober dafür hot sei Oldi gsogt: »Za dea Housn hätt er si a lungs Fürta umbindn messen.«

A Mounnsbild hot gsogt: »Dea hätt si hochi Stiefl ouleg'n sulln, daß er si de broatn Housn-Röhr'l hätt einistricka kinna.« Des muiß der Schuister gwen sein.

In der Kircha drin hob i uani zischn ghört: »Der Pfloster stangat'n besser als de Stirnfransel.«

Und ani nebm ihr: »De werdn nit loung banounder bleibm, wenn er hiatz schu a Tum Bleschn am Hirn hot.« De wor sölber verpickt und hot a blaues Aug ghobt.

Vorn Trauoltor is ma ah nou die Sicherheitsnodl

aufgounga. I hob d' Housn vorn fest zsoummgholt'n, daß nit eppader Trauring einifollt. Ner hot mi durch des Zsoummholtn die Nodl in Kreuz gstoucha. I hob die Zähnt zsoumbissn und hob das »Jo«-Wort gebm.

Uani hot no nou gsogt: »Wenn i den Bräutigou schau, denk i ma, i bin ban-a-r-a Leich.«

## Burgspiele Güssing



Güssinger Burgspiele 1993 Foto: Lang

Bald nach dem Zweiten Weltkrieg, in den Jahren 1950-56, als die Not des Krieges noch spürbar war und russische Besatzungssoldaten unser Land besetzt hielten, setzten Güssinger Bürger

eine sehenswerte und kulturelle Großtat. Sie veranstalteten mit einfachen Mitteln, aber großem Eifer die »Burgspiele Güssing«, welche auf dem Schloßberg aufgeführt wurden und tausende Menschen begeisterten.

Die Geschichte der Stadt wurde unter der Federführung von Prof. Paul Rauchbauer und Prof. Otto Strobl literarisch aufgearbeitet. »Ivein der Mächtige« und »Im Zeichen des Halbmondes« waren damals anspruchsvolle Darbietungen, die bis heute in Erinnerung geblieben sind.

Nun haben die Überlebenden dieses Ensembles und der »Burgverein Güssing« unter seinem Obmann Johann Kollarits den Entschluß gefaßt, 40 Jahre nach ihrem großen Erfolg, noch einmal aufzutreten. Natürlich sind es vor allem die Jungen, die jene Plätze ausfüllen, die die Alten hinterlassen haben. Die mächtige Burg Güssing, die in den letzten Jahren zweimal Schauplatz einer burgenländischen Landesausstellung war, wird auch diesmal wieder Schauplatz sein.

Im nächsten Jahr wird »Ivein der Mächtige« wieder aufgeführt.

Um die Freunde der Burgspiele schon heuer auf die im Jahr 1994 stattfindenden Burgspiele einzustimmen, gibt es bereits heuer von Juli bis Oktober im Burgrestaurant eine Ausstellung mit dem Titel »Burgspiele Güssing - Erinnerungen an die 50er Jahre«. Diese Ausstellung wurde am 2. Juli mit einer szenischen Darstellung aus dem Stück »Ivein der Mächtige« eröffnet.

Rührend war die Gegenüberstellung des Dr. Stefan Fandl, der vor 40 Jahren den alten Ivein gespielt hat mit dem jungen Klaus Stöger, der ihn diesmal spielen wird.

Die Burgspiele sind auch ein Denkmal jener tüchtigen Männer von damals, die in den schweren Nachkriegsjahren diese Burgspiele ins Leben gerufen haben: der damalige Bezirkshauptmann, Dr. Josef Mayer und die Seele der Burgspiele Dénes Kollár.

**Denk an Deinen  
Mitgliedsbeitrag!**



Güssinger Burgspiele »Ivein der Mächtige« 1950

Foto Pöschlmayer (Rep)



## Aus der neuen Heimat

### NEW YORK - auf Besucherreise



Unser Vorstandsmitglied Adolf Berzkovics weilte heuer im Frühjahr mit seiner Familie (Maria, Gattin; Tochter Anni und Schwiegersohn Johann) bei seinen Verwandten in Amerika. Bei dieser Gelegenheit wurde auch das Reisebüro unseres Vizepräsidenten Joe Baumann in New York besucht, wo auch unser Mitarbeiter Johnny Wukitsevsits zugegen war.

### PENNSYLVANIEN - Suche nach Vorfahren



Anbei übersende ich Ihnen ein Foto, das meine Tochter am 21. Mai 1993 vor dem Hause von Mrs. Theresia Teklits in Northampton, PA, aufgenommen hat. Auf dem Bild ist auch Franz Spitzer mit Ehegattin zu sehen. Wir waren zu dieser Zeit bei einem Bekannten in New Jersey zur Hochzeit seines Sohnes geladen und nahmen uns einen Tag Zeit, um nach Northampton und Allentown zu fahren, wo unsere Vorfahren nach der Auswanderung gelebt hatten. Leider gibt es keinen Kontakt mehr zu den Nachkommen.

Von der Burgenländischen Gemeinschaft habe ich die Adresse von Th. Teklits als Kontaktperson bekommen, die wir aufs Geratewohl am gesagten Tag aufsuchten. Wir hatten - trotz der Überraschung - eine sehr freundliche Aufnahme, für die wir uns noch nachträglich recht herzlich bedanken wollen. Auch Franz Spitzer mit Gattin wurde gleich herbeigerufen und es ergab sich eine gemütliche Plauderstunde teilweise in Englisch und teilweise in burgenländischer Mundart. Von der Gastgeberin eilig herbeigeholte Speisen und Getränke sorgten dabei für das leibliche Wohl.

Frau Teklits und Fam. Spitzer führten uns dann zum Gedenkstein für die Partnerschaft mit der Gemeinde Stegersbach, von wo wir zusammen auf den nahegelegenen deutschen Friedhof von Allentown führen. Es war sehr beeindruckend, die Vielzahl der Gräber unserer verstorbenen Landsleute in den USA zu sehen, wo geläufige Namen, wie zum Beispiel Artinger, Keglovits, Schrammel, Sorger, Fandl, etc. um nur einige zu erwähnen, vorzufinden waren.

Die Zeit war leider schneller fortgeschritten als wir angenommen hatten, und wir mußten wieder unseren Rückweg nach New Jersey, (Oak Ridge) antreten. Unsere Gastgeber brachten uns noch über Schleichwegen zur richtigen Ausfallsstraße Richtung New Jersey von wo wir uns dann mit herzlichem Dank verabschiedeten und ein Wiedersehen in Bälde in Güssing oder an einem der nächsten Picnic's vereinbarten.

Es war für mich und meine Tochter Iris ein unvergeßlicher und eindrucksvoller Tag, der die im Vorjahr gezeigte großartige Ausstellung über die Wanderungen unserer Landsleute nach Amerika in der Erinnerung wieder aufleben ließ.

Dr. Diethard Sorger

### BURLINGTON

#### »Gut besuchter Ball«

Der Continental Austrian Club in Burlington veranstaltete einen Dirndl- und Trachtenball, der überaus gut besucht war. Auch eine Abordnung unserer Burgenländer aus Toronto nahm daran teil.

### LOS ANGELES

#### »Großer Wiener Opern Ball«

Im Beverly Wilshire Hotel fand unter großer Beteiligung der »Große Wiener Opern Ball« statt, an dem auch die Opernsängerin Dagmar Koller teilnahm.

#### Landsleute aus dem Ausland schrieben uns:

##### Dear Mr. Baumann,

the enclosed check is in payment to the »Burgenländische Gemeinschaft«. I want to congratulate all the people responsible for putting out such a good newsletter. It is continually eyeopening with more and more interesting articles. The pictures too, are always very interesting.

I know that during the summer you will again spend some time in Burgenland and I wish you a happy trip.

Yours very truly  
Hedy Lynch, Bogota, N.J.

##### Meine Lieben!

Da wir die Zeitung aus unserer lieben alten Heimat zu gerne lesen, wollen wir uns recht herzlich bedanken, denn sie bringt uns so viele Erinnerungen und auch alle Neuigkeiten.

Ich wanderte mit 18 Jahren im Jahre 1935 von Markt Allhau nach Baltimore/Md. aus. Gustav, mein Mann, stammt aus Unterschützen und wanderte bereits 1934 nach Baltimore aus.

Es sind schon viele Jahre vergangen, aber die Liebe und Sehnsucht zu unserer alten Heimat ist unvergeßlich.

Mit vielem Dank und lieben Grüßen an die Heimat

Theresia und Gustav Huber  
Baltimore

#### Veranstaltungen unserer Burgenländer Vereine

**28. August 1993** Grillfest des Vereines der Burgenländer in Vorarlberg auf dem Sportplatz in Meinigen

**10. September 1993** Stammtisch der Austrian Society of Arizona bei Harold and Joe Reichel

**4. Oktober 1993** Erntedankfest der Brüderschaft der Burgenländer im Castle Harbour Casino in Bronx.

**9. Oktober 1993** Kegelabend der Burgenländer in Vorarlberg im Gasthaus »Krönle« in Koblach-Strassenhauser

**13. November 1993** Martinitanz der Burgenländer in Toronto in der St. Peter and Paul Halle mit Steve Huber

**21. November 1993** Katharinenball des 1. KUV-New York im Castle Harbour Casino in Bronx

**11. Dezember 1993** Christmas Dance der Burgenländischen Gemeinschaft in der American Legion Hall in Chicago-Cicero

**TORONTO - Liebe Grüße**



Paul und Paula Kraly feierten kürzlich ihren 32. Hochzeitstag im Edelweiß Club in Toronto. Hier im Bild mit Schwester Helen und Schwager Karl Bader. Sie alle senden liebe Grüße nach Horitschon.

**COOPERSBURG/PA - Liebe Grüße**



Frau Rosa Korpitsch aus Mogersdorf besuchte kürzlich ihre in Coopersburg/Pa. lebende Tochter mit Familie und sendet mit diesem Bild liebe Grüße an alle Verwandten und Freunde in Übersee.

**TORONTO - Gelungener Maitanz**



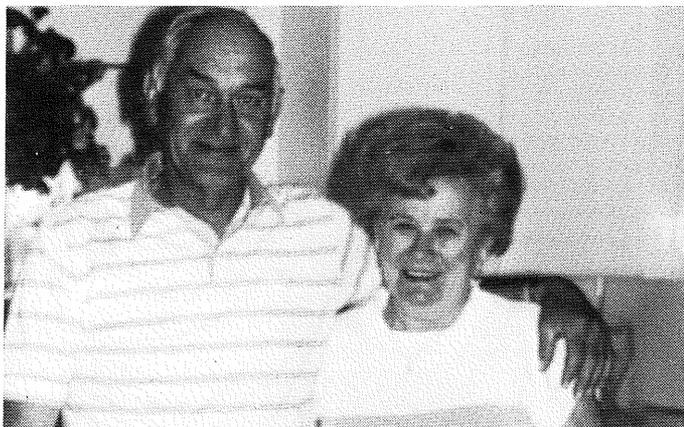
Beim Maitanz der Burgenländer im Edelweiß-Club erhielten einige verdiente Mitglieder das Vereinsabzeichen des Burgenländer Clubs Toronto. Hier im Bild: Herr und Frau Hirmann, Otto Novak, Hans Wagner, Henrietta Schiefer, Herr und Frau Schneider und Helmut Jandrisits.

**TORONTO - Miss Vienna**



Melissa Loipersbeck, deren Großeltern aus Jabing kommen, wurde kürzlich im Edelweiß Club zur Miss Vienna gewählt. Familie Loipersbeck sendet liebe Grüße nach Jabing.

**COPLAY/PA. - Liebe Grüße**



Unser Mitglied Steven Huber aus Coplay/Pa. feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlaß ließen die Geschwister, Josef Huber und Familie Pail über die Burgenländische Gemeinschaft einen schönen Blumenkorb überreichen.

Mit diesem Bild sendet Familie Huber liebe Grüße an Josef und Angela Huber, Deutsch Bieling, Familie Anton und Monika Pail, Heiligenbrunn und an Frau Stefanie Mayer in Oberbildein.

**EDMONTON - Besuch des Männerchores  
»Heimat Dellach-Egg«**



Anfangs Juni besuchte der Männerchor »Heimat Dellach-Egg« aus Kärnten unsere Landsleute in Edmonton. Bei einer gut gelungenen Grillparty, bei der die Kärntner Gruppe unsere Landsleute mit schönen Volksliedern unterhielt und auch zum Tanz aufspielte, wurde dieses Foto aufgenommen, welches unsere Mitglieder (v.l.n.r.) Gisela Kopitar, Hedwig Stubits, unsere Mitarbeiterin Maria Seifner, Fritz Braun, Steve Schadl und Julius Seifner zeigt.

# CHRONIK DER HEIMAT

ANDAU: Nikolaus Graf feierte seinen 80. Geburtstag.

ANTAU: Anna Zarits feierte ihren 92. Geburtstag.

APETLON: Manuela Weinhandl und Paul Halbauer haben geheiratet.  
Lorenz Göttl starb im 69. Lebensjahr.

BADERSDORF: Friederike Schuch und Martin Lang haben geheiratet.  
84-jährig starb Johann Laczko.

BAD TATZMANNSDORF: Ida Rehling feierte den 80. Geburtstag.

BAD SAUERBRUNN: Margarethe Ganser (89) und Maria Sandhöfner (90), Maria Hadujacz (81) feierten ihren Geburtstag.

BAUMGARTEN: Anna Berger (84), Anna Wukovich (80.) und Johanna Fischer (82) feierten ihren Geburtstag.

BERNSTEIN: Ihr 50-jähriges Ehejubiläum feierten Theresia und Stefan Baranyai.

BOCKSDORF: Seinen 70. Geburtstag beging Dipl. Kfm. Eduard Schabhüttl. Als Sohn des Tischlermeisters in Bocksdorf geboren, studierte er Technik und Handelswissenschaften und übernahm schließlich ein selbständiges Handelsunternehmen in Wien. Seit einigen Jahren ist er mit seiner Familie in Bocksdorf (Rohr-Bergen) ansässig.

BONISDORF: Sonja Granitz und Johann Rudolf Pfister haben geheiratet.

BREITENBRUNN: Magdalena Höfer feierte ihren 88. Geburtstag.

Andrea und Johann Schneider sowie Karin Wilkowitz und Christian Fütösy haben geheiratet.  
Im 54. Lebensjahr starb Nikolaus Lichtenberger.

BRUCKNEUDORF: Am 23. Juni feierte Felix Rupp seinen 87. Geburtstag.

BUCHSCHACHEN: Theresi Svec feierte ihren 83. Geburtstag.

DEUTSCH EHRENSDORF: Margarete Kopfer (81) und Rosa Magadits (89) feierten ihren Geburtstag.

DEUTSCH JAHRNDORF: Die ehemalige Landtagsabgeordnete Elisabeth Rechnitzer ist im Alter von 55 Jahren gestorben.

DEUTSCHGERISDORF: Anna Pinitsch feierte ihren 85. Geburtstag.

DEUTSCHKREUTZ: Es feierten Theresia Grund (80), Rudolf Janschek (80), Theresia Hacker (81), Regina Salzer (85) und Maria Wegscheidl (88) ihren Geburtstag.

DOBERSDORF: Berta und Josef Spanitz feierte ihren 50. Hochzeitstag.

DONNERSKIRCHEN: Katharina Föstl verstarb.

DÖRFL: Johann Kniez feierte seinen 82. Lebensjahr.

DRASSBURG: Theresia Illy (86), Rosalia Hosiner (85) und Stefan Thom (80) feierten Geburtstag.

Paula Wild verstarb im 70. Lebensjahr.

DRASSMARKT: Anna Rathmanner und Franz Straß feierten ihren 80. Geburtstag.

DRUMLING: Luise Anna Pfeiler feierte ihren 89. Geburtstag.

DÜRNACH: Der frühere Pfarrer von Dürnbach, Georg Pum, ist im Alter von 83 Jahren und im 56. Jahr seines Priesteramtes gestorben. Georg Pum wurde 1911 in Pama geboren. Er war Seelsorger in Königsdorf, Schandorf, Neuberg, Kaisersdorf. 15 Jahre lang wirkte er in der Pfarre

Güttenbach und nach Zwischenstationen Stotzing und Schandorf bis zu seiner Pensionierung weitere 15 Jahre in Dürnbach.

EBERAU: Ihren 80. Geburtstag feierte Anna Eberhardt.  
Johann Toth starb im 82. Lebensjahr.

EISENHÜTTL: Seinen 70. Geburtstag feierte der Landwirt und langjährige Vizebürgermeister Ludwig Berzkovics (Hausnummer 12).  
Im Alter von 60 Jahren verstarb überraschend Franz Kleinlaut (Fedenberg 41). Ebenso überraschend starb der Landwirt Josef Sinkovits (Nr. 21) im Alter von 57 Jahren.

EISENSTADT: Manuela Ollram und Gerhard Pinter, sowie Daniela Skarits und Alfred Skalnik haben geheiratet.

Paul Stoiber, Rusterstraße 66 c starb mit 66 Jahren. Im 89. Lebensjahr starb Anna Forstik.

ELTENDORF: Cäcilia Wagner feierte ihren 77. Geburtstag.

FORCHTENSTEIN: Geburtstag feierten Anna Huber (80), Katharina Schaller (85) und Rosa Wutzlhofer (83).  
Im 86 Lebensjahr ist Maria Skalich gestorben.  
Rosalia Brezyna starb im 93. Lebensjahr.

FRAUENKIRCHEN: Magdalena Gollowitz feierte ihren 82. Geburtstag.

GERERSDORF: Agnes Fleischhacker feierte ihren 84. Geburtstag.

GOBERLING: Rosina Schuh feierte ihren 81. Geburtstag.

GRAFENSCHACHEN: Rosa Wukitsch feierte ihren 90. Geburtstag.  
Sabine Wappel und Karl Heinz Weber feierten Hochzeit  
Rosa Zankl verschied 85jährig.

GROSSBACHSELTEN: Maria Schuh feierte ihren 81. Geburtstag.

GROSSMÜRBISCH: Johann Jandrasits wurde 80. Jahre alt.

GROSSWARASDORF: Elisabeth Berlakovits (89), Margaretha Derdak (81), Jakob Berlakovich (87) und Margaretha Buczolic (80) feierten ihren Geburtstag.

GÜSSING: Komm. Rat Josef Seier feierte seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar führte jahrzehntelang ein Schuhgeschäft in Güssing und war auch im Bereich der gewerblichen Wirtschaft des Bezirkes verdienstvoll tätig.

Im 80. Lebensjahr verstarb Pater Dr. Remigius Jozsa. Pater Remigius, 1913 in Bukovec in Kroatien geboren, verbrachte seine Kindheit in Güssing und wurde nach dem Studium der Theologie in Steinamanger 1937 zum Priester geweiht. Von 1941 bis 1950 war er an der Hochschule der Franziskaner in Steinamanger als Professor tätig. Jozsa kam 1956 nach Österreich und nach einer kurzen Tätigkeit als Krankenhaus-Seelsorger in St. Pölten nach Güssing, wo er bis zu seinem Tode wirkte und die Filialkirchen Urbersdorf, Glasing und Neustift betreute.

GÜTTENBACH: Arnold Kopitar und Marianne Billovits aus Güssing gaben einander das Jawort.

HAGENS DORF: In Hagensdorf wurde ein großer Löschteich errichtet und von der Feuerwehr gefüllt. Das Wasser soll der Bekämpfung von Waldbränden dienen.

HALBTURN: Maria Vados und Erwin Lehner haben geheiratet.

HASENDORF: Anna Pummer feierte ihren 88. Geburtstag.

HEILIGENBRUNN: Gisela Hanzl (80) und

HEILIGENBRUNN: Gisela Hanzl (80) und Karoline Trinkl (85) feierten ihren Geburtstag.

HEILIGENKREUZ: Cäcilia Mayerhofer feierte ihren 85. Geburtstag.

HEUGRABEN: Das begnadete Alter von 92 Jahren erreichte Anna Zloklikovits, Helene Orsoličs feierte ihr 87. Geburtstagsfest.

HIRM: Johann Perger starb im Alter von 62 Jahren.

ILLMITZ: Maria Tschida feierte ihren 91. Geburtstag.  
Karoline Schwarzbart und Martin Wehofer haben sich vermählt.

JABING: Adolf Titz feierte seinen 97. Geburtstag.

JENNERSDORF: Josef Deutsch feierte seinen 90. Geburtstag. Vilma Hirtenfelder wurde 81 Jahre alt.

KAISERSDORF: Anton Kollarits feierte seinen 90. Geburtstag.

KAISERSTEINBRUCH: 50 Franzosen aus allen Gegenden Frankreichs besuchten vor kurzem zusammen mit ihren Ehefrauen den Ort Kaisersteinbruch, wo sie vor 50 Jahren ihre Kriegsgefangenschaft verbrachten. Sie waren damals bei Bauern in der Umgebung in der Landwirtschaft tätig gewesen. Nun besuchten sie den Ort, wo früher das Kriegsgefangenenlager stand. An jenem Platz fand dann auch ein schlichter Gottesdienst für die verstorbenen Kameraden statt.

KITTSEE: Susanne Schopf starb im 90. Lebensjahr.

Anna Hauswirth, Margarethe Tomaschitz, Komm. Rat Alfred Gribich und Jakob Wuketich feierten ihren 80. Geburtstag.

KLEINHÖFLEIN: Maria Titzer starb 72jährig.

KLEINMÜRBISCH: Franz Ecker feierte seinen 92. Geburtstag.

KOBERSDORF: Rosa Langecker feierte ihren 90. Geburtstag.

KOHFIDISCH: Margarethe Polzer feierte ihren 88. und Adolf Graf seinen 87. Geburtstag. Alosia Magdalena Regensburger wurde 82 Jahre alt.

KÖNIGSDORF: Ella Prem feierte ihren 91. Geburtstag.

KRENSDORF: Konrad Kittinger feierte seinen 81. Lebensjahr.  
Maria Eckhardt starb im 71. Lebensjahr.

KROATISCH GERERSDORF: Johann Fabianits (91) und Anna Hedl (81) feierten ihren Geburtstag.

KROTTENDORF: Geburtstag feierte Anna Pfister (84)

KUKMIRN: 90. Geburtstag. 9 Jahrzehnte: Maria Obran aus Kukmirn. Bgm. Reinhold Fiedler war der erste Gratulant, als Maria Obran aus Kukmirn ihr stolzes Jubiläum feierte.

KULM: Unerwartet starb im Alter von 60 Jahren Anna Paukovits.

LITZELSDORF: Den 80. Geburtstag feierte Margarete Schnürch.

LIMBACH: In Limbach bei Güssing feierte der Gemischte Chor seinen 40. Geburtstag. Im Jahre 1953 gegründet, kann dieser Chor auf eine erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. Seit der Gründung, also 40 Jahre lang, leitet Oberschulrat Franz Hafner diesen Chor.

LOCKENHAUS: Josef Heiling feierte seinen 80. Geburtstag.

# CHRONIK DER HEIMAT

**LUISING:** Der kleine Ort, der heute ein Ortsteil von Heiligenbrunn ist, kam erst zwei Jahre nach dem Anschluß des Burgenlandes zu Österreich. Erst im Jahre 1923 hatten die Bewohner dieses Ortes zusammen mit ihrem bereits zu Legende gewordenen Pfarrer Mischinger erreicht, daß auch sie an die österreichische Republik angeschlossen werden. Am 11. Juli fand dort eine Gedenkfeier zu diesem Anlaß statt, an dem auch die Spitze der Landesregierung teilnahm.

**MANNERSDORF:** Martina Supper und Christian Schwarz schlossen den Bund der Ehe.

**MARKT ALLHAU:** Geburtstag feierte Gustav Auer (81) und Samuel Wilhelm Hagenauer (81).

**MARKT NEUHODIS:** Geburtstag feierte Stefan Wind (86).

**MARKT ST. MARTIN:** Im Alter von 59 Jahren ist Ignaz Dörner gestorben.

**MARZ:** Josef Steiner feiert seinen 91. Geburtstag.

**MATTERSBURG:** Hildegard und Josef Wograndl feierten ihr 50jähriges Ehejubiläum. Im Alter von 95 Jahren verstarb eine der ältesten Lehrerpersönlichkeiten des Burgenlandes, OSR Adolf Schmidt. Der Verstorbene stammt aus Eberau und war viele Jahre Direktor an der Hauptschule in Mattersburg.

**MINIHOF LIEBAU:** Anna Wolf feierte ihren 92. Geburtstag.

**MISCHENDORF:** Theresia Horvath feierte ihren 80. Geburtstag.

**MOGERSDORF:** Maria Deutsch feierte ihren 89. Geburtstag und Augusta Niedermeyer feierte ihren 87. Geburtstag.

**MÖNCHHOF:** Ferdinand Moispinter starb im Alter von 92 Jahren.

**MÖRBISCH:** Geburtstage feierten Michael Sommer (80) und Michael Schrauf (86). Michael Zehntner starb im 69. Lebensjahr.

**MOSCHENDORF:** Bettina Berzkovics aus Sulz und Wolfgang Kloiber haben sich vermählt.

**MÜHLGRABEN:** Josefa Loibnegger feierte ihren 82. Geburtstag.

**NECKENMARKT:** Geburtstag feierte Franz Scheu (83) und Theresia Siegl (81). Anna Binder (85) und Theresia Schubaschitz (87) sowie Magdalena Kerschbaum und Anna Wieder (85) feierten ihren Geburtstag.

**NEBERSDORF:** Im Alter von 90 Jahren starb Martin Domnanits.

**NEUBERG:** Geburtstag feierten Stefan Csencsits (82) und Johann Kulovits (81). Maria Radosics verstarb im 80. Lebensjahr.

**NEUDAUBERG:** Berta Graf starb im Alter von 90 Jahren.

**NEUDÖRFL:** Franz Janitsch starb im 89. Lebensjahr.

**NEUHAUS I.W.:** Cäcilia Obojkovics feierte ihren 85. Geburtstag.

**NEUSIEDL AM SEE:** Josef Seitz und Adele Treppe feierten ihren 80. Geburtstag. Paula Ensbacher starb im 87. Lebensjahr. Heinrich Kramer starb im 86. Lebensjahr.

**NEUSIEDL BEI GÜSSING:** Anna Panner feierte ihren 85. Geburtstag und Franz Reichl seinen 90. Geburtstag.

**NEUSTIFT b.G.:** Ihr 90. Geburtstagsfest konnte Theresia Steiner aus Neustift bei Güssing feiern.

**NIKITSCH:** Geburtstage feierten Maria Varga

(88) und Peter Roszenich (90).

Daniela Bingler und Franz Fazeka aus Großmutschchen haben den Bund der Ehe geschlossen.

**OBERLOISDORF:** Maria Grünwald feierte ihren 81. Geburtstag.

**OBERPULLENDORF:** Maria Hafner und Thomas Raimund Mihalkovits haben sich vermählt. Karin Schweiger aus Wien und Mag. Peter Kovacs schlossen ebenfalls den Bund der Ehe.

**OBERWART:** Primar Dr. Otto Huber feierte seinen 70. Geburtstag.

**OGGAU:** Elisabeth Hackstock feierte ihren 90. Geburtstag.

**OLLERSDORF:** Im Alter von 83 Jahren ist Theresia Strobl gestorben.

**OSLIP:** Karl Bubich feierte seinen 84. Geburtstag.

**PARNDORF:** Matthias Hersich starb im 64. Lebensjahr.

**PINKAFELD:** Johann Kirnbauer feiert seinen 80. Geburtstag.

**PIRINGSDORF:** Theresia Schnadl (82) und Theresia Stifter (86) feierten ihren Geburtstag. Im Alter von 71 Jahren ist Maria Hauser gestorben.

**POPPENDORF:** Frau Hedwig Drauch feierte ihren 80. Geburtstag.

**PÖTTELSDORF:** Uschi Piller und Mag. Wolfgang Kiss haben geheiratet.

**PUNITZ:** Der verdienstvolle Schuldirektor dieses Ortes, Oberschulrat Walter Renner hat auch viele Jahre lang den Dienst als Organist in der Kirche versehen, nun hat er sein Amt zurückgelegt und die Orgel einem jungen Nachfolger übergeben. Es ist dies der 12jährige Markus Radits.

**PURBACH:** Gabriele Pfalz aus Wien und Dieter Fuchs haben sich vermählt.

**RAX:** Anna Kropf feierte ihren 91. Geburtstag und Irma Payer wurde 92 Jahre alt.

**ROHR:** Berta Lagler feierte ihren 80. Geburtstag. Maria Supper ist im 59. Lebensjahr gestorben.

**ROHRBACH b. MATTERSBURG:** Romana Pichl und Manfred Taschner aus Marz haben sich vermählt.

**ROHRBRUNN:** Ihren 83. Geburtstag feierte Anna Raber.

**RUDERSDORF:** Die Freiwillig Feuerwehr Rudersdorf feierte das 100jährige Jubiläum ihres Bestehens. Aus diesem Anlaß wurde ein moderner Mannschaftstransportwagen angeschafft.

**SIEGENDORF:** Andreas Manniger feierte ihren 83. Geburtstag.

**SIEGGRABEN:** Geburtstage feierten Josef Reisner und Josef Senft (81) sowie Elisabeth Ebner (81) und Frieda Reisner (80).

**SULZ:** Im Alter von 79 Jahren ist Anna Muik gestorben.

**SCHACHENDORF:** Den 93. Geburtstag feierte DI Robert Berlakovich.

**SCHANDORF:** Ihren 85. Geburtstag feierte Veronika Gruber.

**SCHATTENDORF:** Maria und Hieronymus Tscharmann feierten ihren 60. Hochzeitstag. Johann Trimmel starb im 42. Lebensjahr.

**ST. ANDRÄ:** Ihren 80. Geburtstag feierte Rosa Ebersdorfer und Geza Kiss.

Paul Rieschl starb im Alter von 81 Jahren.

**STEINBERG:** Karin Bucher und Gernot Gangl haben geheiratet.

**ST. GEORGEN:** Ihren 81. Geburtstag feierte Juliana Wagner.

Maria Leberl starb im 82. Lebensjahr. Altbürgermeister Georg Hahnkamp ist im Alter von 71 Jahren gestorben.

Den 50. Hochzeitstag feierte Katharina und Felix Plohberger.

Eduard Neubauer ist im 76. Lebensjahr gestorben.

**ST. MARTIN a.d.RAAB:** Alois Hendlar beging sein 80. Geburtstagsfest und Paulina Lang wurde 83 Jahre alt.

**SANKT MICHAEL:** Josef Hanzl, der Gemeindegälteste, erreichte das begnadete Alter von 95 Jahren.

**STADT SCHLAINING:** Geburtstag feierte Karl Neuuhof (85) und Ernst Pfeiler (86).

Eva Maria Heinzl und Wolfgang Bieber haben geheiratet.

**STEGERSBACH:** Anna Kapesky ist gestorben. Sie war die Gattin des Fleischhauermeisters Johann Kapesky, der nach dem letzten Krieg viele Jahre lang Bürgermeister von Stegersbach gewesen ist.

Seinen 70. Geburtstag feierte der frühere Politiker Ing. Rudolf Gradinger. Der Jubilar kam bereits 1961 in den Burgenländischen Landtag und war von 1961 bis 1979 Nationalratsabgeordneter in Wien. Ing. Gradinger ist Schwiegersohn des früheren burgenländischen Landeshauptmannes und Ehrenpräsidenten der Burgenländischen Gemeinschaft Johann Wagner.

**UNTERBILDEIN:** Seinen 80. Geburtstag feierte Johann Kraxner.

**WEICHSELBAUM:** Pauline Weber feierte ihren 83. Geburtstag.

**WEIDEN:** Vor 65 Jahren schlossen sie in Mariazell den Ehebund. Dies Jubiläum feierten vor einigen Tagen Stefan und Aloisia Pokomandy.

**WOLFAU:** Josef Müllner starb im 89. Lebensjahr.

**ZAGERSDORF:** In erstaunlicher Rüstigkeit feierte Frau Maria Steiner ihren 100. Geburtstag.

**ZAHLING:** Das hohe Fest des 90. Geburtstages beging Rosa Goldschmid.

## LOWEST AIR FARES

### Quality and friendly Service

Special flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary and all of Europe. International Airlines. Group and Charter Tours within USA-Hawaii and Europe. The Caribbean and other parts of the world. Special Circula Tours of AUSTRIA »Red-White-Red«.

Complete Travel arrangements for AIR — SHIP — CRUISES — TOURS — HOTELS — BUS TOURS — CAR RENTAL etc.

Wagner

### CONTINENTAL TRAVEL AGENCY INC.

1642 - 2nd Ave/Cor. 85th Street  
New York, N.Y. 10028  
Tel.: 212-737-6705

# SEINER ZEIT

## Die Burgenländische Gemeinschaft schrieb vor 30 Jahren.

Mr. Julius Gmoser, unser Gebietsreferent in Allentown weilt nach 40 Jahren mit seiner Gattin, Anna, auf Heimatbesuch in Zahling und Mogersdorf.

Luising, die kleine Gemeinde im südöstlichen Teil des Burgenlandes gelegen, feiert die 40jährige Zugehörigkeit zu Österreich.

## vor 20 Jahren

Frau Dr. Iris Barbara Graefe besucht ihre in Buenos Aires lebende Schwester und verfaßt eine Artikelserie über Südamerika.

In Stegersbach wird vom 15. bis 22. Juli eine Amerika-Woche mit reichhaltigem Programm abgehalten.

## vor 10 Jahren

In New Jersey gewann Erving J. Ernst, burgenländischer Abstammung, den bis dahin höchsten Lotogewinn von 4,8 Millionen Dollar.

Prof. DDDr. Clemens Holzmeister, der langjährige Präsident des Weltbundes der Österreicher im Ausland, starb im hohen Alter von 97 Jahren.

## KURZ GESAGT

- Die erste Solartankstelle des Burgenlandes wurde in Eisenstadt in Betrieb genommen. Dort können Autos mit elektrischer Energie betankt werden, die aus Sonnenlicht gewonnen wird. Einmal Volltanken dauert ungefähr 8 Stunden. Bis jetzt gibt es erst einige wenige Elektroautos in unserem Bundesland.
- Einige burgenländische Bauernhöfe hatten Mitte Juni zu einem »Tag der offenen Tür« geladen, wo sich die Bevölkerung über die Arbeit der Bauern informieren konnte.
- »Frau Inspektor« wird es künftig bei der burgenländischen Gendarmerie heißen, denn derzeit werden neun Frauen als Gesetzeshüterinnen ausgebildet. Sie werden wie ihre männlichen Kollegen bezahlt und tragen auch dieselbe Uniform. Ab 1995 sollen die weiblichen Sicherheitskräfte Streifendienst in allen Bezirken machen.
- Mitte Mai hielt Bundespräsident Thomas Klestil seine ersten Sprechtag in Eisenstadt und Oberwart ab. Er und seine Mitarbeiter hatten dabei ein offenes Ohr für die Probleme der Hilfesuchenden. Insgesamt gab es mehr als hundert Vorträge. Besonders beeindruckt war das Staatsorchester vom herzlichen Empfang in Oberwart.
- In Neckenmarkt wurde in Erinnerung an das Unglück vom Mai 1983, bei dem durch einen Blitzschlag acht Personen getötet wurden, ein Gedenkgottesdienst abgehalten. Damals suchten 40 Wanderer unter einer Eiche Schutz vor einem Gewitter, als durch einen Blitz sechs junge Männer, eine junge Frau und ein Bub ums Leben kamen. Die Eiche steht noch heute als morscher Stamm. An der Unglücksstelle errichtete man später einen Gedenkstein.
- Um Nachwuchs für die Imkerei zu bekommen, wird an der Landwirtschaftlichen Fachschule in Güssing, der ehemaligen Bauernschule, »Bienenkunde« als Freifach unterrichtet. Das Interesse ist groß, denn 18 Schüler, davon zwei Mädchen, machen Gebrauch.
- Der reichste Österreicher, der Industrielle Karl Kahane, zuletzt in Venedig wohnhaft, verstarb Ende Juni. Laut Schätzung hinterläßt er seinen drei Kindern ein Vermögen von etwa 24 Milliarden Schilling.
- DDR: Heinz Seitinger, früher österreichischer Handelsdelegierter in Chicago und darauffolgend in Australien, ist nach Wien zurückgekehrt und in der Außenhandelsstelle der Bundeswirtschaftskammer tätig. Dr. Seitinger hat sich um die Burgenländer in Chicago sehr verdient gemacht, wofür ihm 1988 die Ehrenmitgliedschaft der Burgenländischen Gemeinschaft verliehen wurde.

## Wußten Sie, daß ...

- ... 42 Prozent aller burgenländischen Wohnungen mit Holz beheizt werden?
- ... der im Mai verstorbene Sportschütze Josef Meixner 1964 der erste Burgenländer war, der an Olympischen Spielen teilnahm?
- ... das 12. Volksmusikanten-Treffen an den zwei Pfingsttagen 2.600 Besucher ins Weinmuseum Moschendorf lockte?
- ... der Gesangsverein Pinkafeld mit 130 Jahren der älteste Chor des Burgenlandes ist?
- ... es im Burgenland 22 Fleischerlehrlinge gibt und mehr als doppelt so viele notwendig wären?
- ... der ehemalige Trainer der österreichischen Fußballnationalmannschaft, Alfred Riedl, nun der Trainer beim Sportverein Oberwart ist?
- ... das Burgenland seit 35 Jahren eine eigene Elektrizitätsgesellschaft, die BEWAG, hat?
- ... daß Tshanigraben bei Güssing mit 78 Einwohnern die kleinste Gemeinde ganz Österreichs ist?

## 15 Wörter burgenländisch

**daholt:** na' had, freilich, ein Wort, das im Ungarischen gebräuchlich ist und auch in die burgenländische Mundart aufgenommen wurde. Es dient zur Bekräftigung einer Aussage; meist in Form von daholt nit.

**goamatzn:** gähnen, auch »giahn«

**learschn:** bequem liegen, faulenzten

**Mandln:** so nennt man aufgestellte Garbenbündel bestehend aus 10 Garben, von denen 9 einander zusammenhalten und die 10. Garbe als »Hut« aufgesetzt wird. Nach dem Schneiden des Getreides wurden die einzelnen Halme zu Garben gebunden und dann in »Mandln« zusammengestellt.

**Miar(d):** verächtliche Bezeichnung für eine eingebilddete Frau bzw. Mädchen.

**mindln:** ahnen, in den Sinn kommen, »es hot mi gmindelt« heißt, es ist mir bewußt geworden; dies könnte auch eine Dialektform sein, die die Rückwanderer ins Burgenland gebracht haben.

**nikan:** hat nicht zu tun mit Kopf schütteln, sondern bezeichnet das Ausbrüten der Eier durch die »Bruathenn«, bevor die Hennen zu brüten beginnen, »glumpan« sie.

**Oawa:** Erbse

**ostölln:** eigentlich »abstellen«: im besonderen gebraucht für die morgendliche und abendliche Arbeit mit dem Vieh (ausmisten, füttern, melken) Mit dem »Ostölln« endete die Tagesarbeit am Bauernhof.

**Preh:** Hoffart, angeben, dummer Stolz, Preh machen = protzen, auffällig kleiden

**pudln:** rollen; »oipudln« = herunterrollen; gilt für alles, was über den Hang oder eine schiefe Ebene rollt, z.B. Erdäpfel, Kugeln, Äpfel usw.

**Schoartn:** Rinde; »Holzschoartn«, wird auch verwendet für »Hobelschoartn«; in diesem Fall für abgehobelte Späne. Im weiteren Sinne versteht man darunter auch jede Art von Schale, z.B. auch »Keenschoartn«, was das gleiche wäre wie (Keenhebl).

**umdreschn:** = umfallen; hat mit dem Dreschen von Getreide nichts zu tun.

**Wix:** Pasta, Creme; vor allem in Verbindung mit Schuhen (»Schuachwix«); früher hatte man zuerst die Schuhe vom Kot gesäubert, dann mit »Wix« bestrichen und unter kräftigem Draufspucken gegläntzt.

**Zölller:** Sellerie



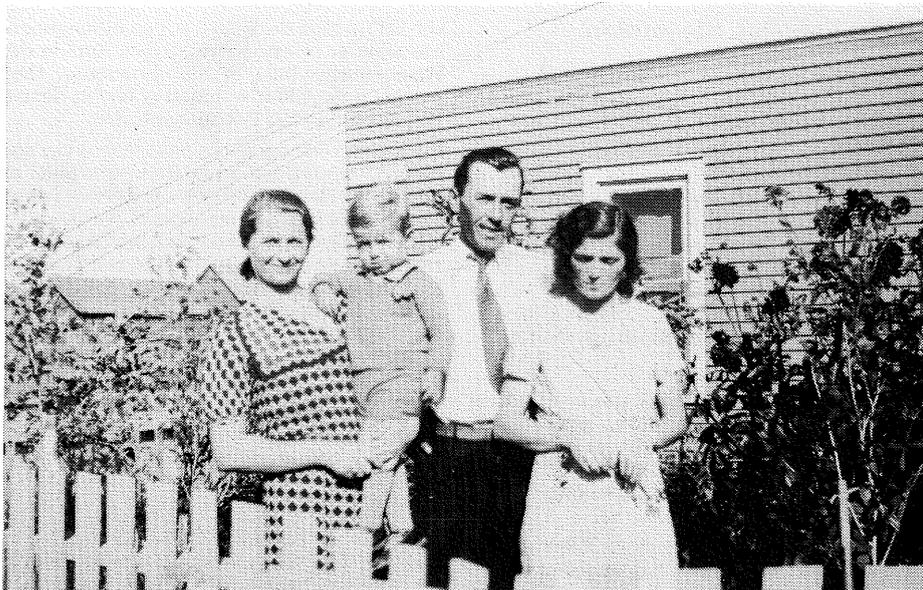
## Alter Spruch

*Für's Ghobte gib' da Jud' nix!*

*Ist ein altes Sprichwort, welches aussagt; es zählt nicht, was man einmal gehabt hat, sondern was man jetzt hat.*

# Auswandererschicksal

St. Michael



Die Eltern und der Bruder mit einer Nachbarin vor ihrem Haus, Vancouver 1936.

(von Elisabeth Jandrisits, ins Englische übersetzt von Mag. Gertraud Matisovits).

Ann Maier, maiden name Marosits tells her story: I was born in St. Michael, Burgenland, in 1925. My parents are Annastasia Marosits, maiden name Hanzl, my father Karl Marosits, both born in 1908. Being their first daughter I got my mother's name »Anna«.

When I was three my parents went to Vancouver, Canada because of the bad economic conditions and the increasing unemployment in Europe.

I stayed with my grandmother whose youngest son Alfred and I grew up like brother and sister. I liked my grandma but of course I missed my mother. When I went to school all my classmates had a mother and sometimes I felt very lonely.

My father was a shoemaker but he worked in a factory in Canada.

My mother was employed as a houseworker but when my brother Karl Johann was born in 1934 she gave up her job.

1936: I was eleven years old and should join my parents in Vancouver. All immigration formalities had been handled but I cried and did not want to leave my home town. I don't know exactly why I

refused to go. It might have been a presentiment because one year later my mother died. I was twelve years old.

In the years during the war I worked in some kindergarten and earned my living.

In 1951 I married Josef Maier. My father sent money for a building suite and we had a big house built.

I did not see my parents again. My brother's birth and the early death of my mother changed our lives completely.

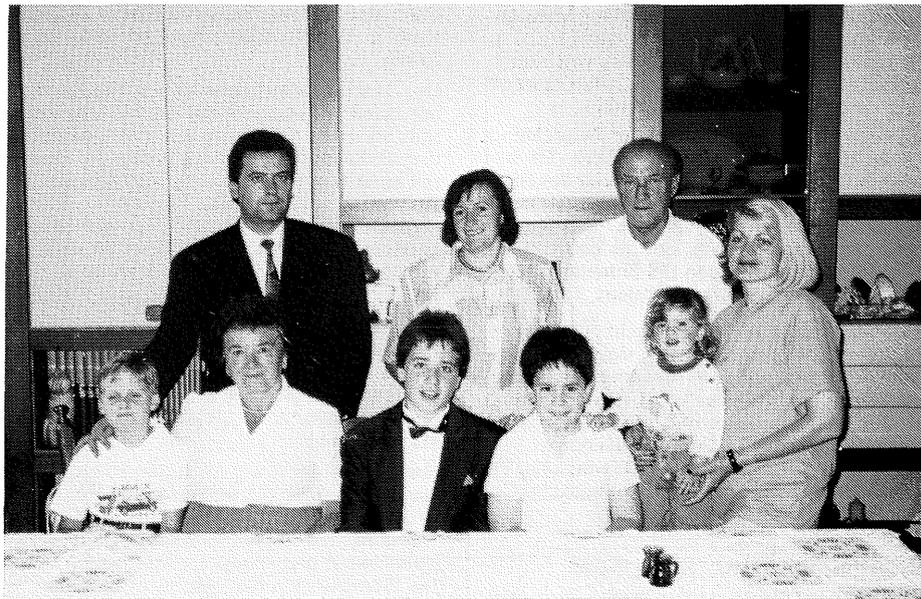
In 1956 another blow hit our family - my father died. My brother Karl was 22. He graduated and is a director of a big bank.

He visited me in 1978, 1982 and 1990. I wanted to ask him a lot about our parents, I wanted to talk with him like a brother and a sister talk but our different languages separated us; my children tried to translate but it was not the same, of course.

It is very sad, but I can't remember my parents. Life has been good to me: I have a busy, understanding husband who started as a bricklayer and then became a foreman. We have two children, born in 1953 and 1955 (our son is a policeman in the criminal department, our daughter a master tailor).

In our big house there is place enough for our children and their families.

This story is not unusual. At that time many children stayed with their relatives, a very painful situation for parents and children.



Familie Maier mit Kinder und Enkelkinder



**Aus Amerika nach Europa. Aus Canada nach Österreich. Aus Ungarn nach Österreich. Auf Videoband. Business Informationen, wertvolle Familienerinnerungen.**

Hier in Österreich sind diese interessanten Informationen nur in der PAL Fernsehnorm zugänglich.

Diese Videoaufzeichnungen müssen **normgewandelt** werden. Denn sie sind in **NTSC** oder **SECAM** aufgezeichnet.

Wir wandeln alle Fernsehsysteme, weltweit!  
Zum Superpreis von öS 20.— pro Minute. Sondervereinbarungen möglich. Ob geschäftlich oder privat. Mit Musikuntermalung, Schriftinserts, Grußadresse!

**In Ihrem Videostudio TOP TEAM Dancsecs & Masten GmbH. In 7400 Oberwart, Schulgasse 7.**

Fragen Sie mal nach: 03352/34654

**TOP TEAM**  
Joschi Dancsecs und Martina Ehrlich - Masten

## Jimmy Carter im Burgenland

Jimmy Carter, von 1977 bis 1981 Präsident der USA, heute als Botschafter der Menschenrechte unterwegs, weilte Mitte Juni bei der Menschenrechtskonferenz in Wien. Auf seiner Weiterreise nach Budapest machte Carter Station in Eisenstadt. In den eineinhalb Stunden Burgenland besuchte der Ex-Präsident das Schloß Esterhazy, wo er von Landeshauptmann Stix begrüßt wurde, und das Haydnmuseum. Auch ein Spaziergang in der Eisenstädter Fußgängerzone stand auf dem Programm. Begleitet wurde Carter auf diesem Privatbesuch von seiner Frau Rosalynn und Tochter Amy. Auch sechs Bodyguards aus den USA und einige heimische Sicherheitskräfte gehörten der Delegation an. Als Geschenk für die ehemalige First Lady gab es eine Kette aus Edelserpentin. Carter bedankte sich für die freundliche Aufnahme und meinte, er wolle gerne wieder ins Burgenland kommen.

## »Das kleinere Burgenland« Edmund Zimmermann

Es ist ein besonderes Juwel in der Reihe der Bücher über das Burgenland. Der ehemalige Landeschulinspektor und gebürtige Mogensdorfer, Dr. Edmund Zimmermann hat diesen Band in Kleinformat geschrieben, welches von Künstlern illustriert ist und auf 190 Seiten speziell durch das südliche Burgenland führt.

In liebevoller Anteilnahme an der Entwicklung seiner Heimat beginnt dieses Werk. Es beschreibt die kleinen Winkel der Dörfer des Südburgenlandes, zeigt das versteckte Burgenland, das Land der kleinen Leute. Der Autor hat bewußt das Kleine gesucht und aufgedeckt. Er möchte die Leser an den Schönheiten dieses Landesteiles Anteil nehmen lassen.

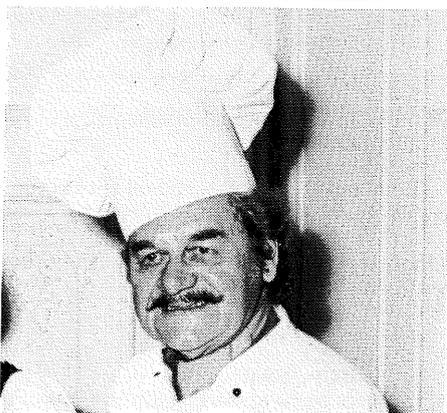
Es schildert die burgenländische Vielfalt, erzählt eine Reihe von Schmankerln, vergißt auch nicht Kunst und Kultur zu erwähnen, die Arbeit der Menschen in diesem Land, das Brauchtum in ihren Besonderheiten und die sprichwörtliche Gastfreundschaft des Südburgenlandes.

»Das kleinere Burgenland«, ein literarischer Erlebnisbericht ist über die Burgenländische Gemeinschaft zu beziehen.

### WOHNUNG ZU VERKAUFEN

Ausbezahlte 110 m<sup>2</sup> Eigentumswohnung in Güssing mit 4 Zimmer, allen Nebenräumen, Garage zu verkaufen.

Anfragen an die Burgenländische Gemeinschaft oder an Fam. Hallwachs, 7540 Güssing, Meierhofg. 2, Tel. 03322/29382.



## Bedeutende Persönlichkeiten im Burgenland

### Alois Schmidl, Siegendorf

Er ist einer der schillerndsten Persönlichkeiten des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens im Burgenland: Alois Schmidl, Kellner, Gastronom, Koch und Restaurantbesitzer mit großer internationaler Erfahrung.

Vor einigen Wochen, am 30. Mai, feierte er seinen 70. Geburtstag. Er wurde in Marz geboren. Obwohl er ein sehr guter Schüler war, konnten seine Großeltern und seine Mutter ein Studium nicht bezahlen, das er sehr gerne gemacht hätte. Die Not der 30er Jahre, die hohe Arbeitslosigkeit, standen am Beginn seines beruflichen Lebensweges.

Bald nach seiner Geburt wanderten seine Eltern nach Buenos Aires aus. Dort verunglückte sein Vater 1928 tödlich. Nach diesem furchtbaren Schlag kehrte seine Mutter mit seinem Bruder aus Südamerika wieder in die arme Heimat zurück.

Alois wußte, daß er besondere Talente hatte, wußte auch um seinen Charakter und seinen Fleiß und damit auch um die Möglichkeiten, in seinem Leben weiter zu kommen. Er bemühte sich um eine Lehrstelle als Automechaniker und dann als Flugzeugmechaniker in der Flugzeugwerft in Wr. Neustadt. Aber er hatte keinen Erfolg.

Der Zufall spielt im Leben oft eine Rolle und dieser Zufall war es auch, der ihm die Möglichkeit gab, im »Hotel Erzherzog Johann« am Semmering als Kellnerlehrling zu beginnen. Dort kam er mit einer Welt in Berührung, von der der arme Bub nur träumen konnte.

Dieses Erlebnis hatte ihn nicht nur beeindruckt, sondern ermuntert und beflügelt. Er wußte, er mußte lernen, lernen und wieder lernen.

Wegen seines guten Lernerfolges konnte er bereits nach 2 1/2 Jahren seine Gesellenprüfung ablegen. Damit stand ihm auch die Welt offen. Sein erstes Engagement war im »Grand Hotel« St. Wolfgang am Beginn des Krieges. Anschließend arbeitete er im Hotel Bristol in Wien als »Chef Commis«.

Dann hatte der Krieg auch den 18jährigen erreicht. Er mußte einrücken, kam zur Luftwaffe und schließlich zum Afrika-Korps des Generals Rommel. Es folgten Sizilien, Italien, Westdeutschland und knapp vor Kriegsende kam er bei Gumpoldskirchen, gar nicht weit weg von seiner Heimat, in russische Gefangenschaft. Mit viel Glück und Courage konnte er nach 3 Monaten aus dieser Kriegsgefangenschaft fliehen.

Nach dem Krieg hatte er seine Stelle im Hotel Bristol wieder erhalten. Bei den ersten Betriebsratswahlen im Herbst 1945 wurde er mit 23 Jahren zum jüngsten Betriebsrat gewählt.

Bereits im Jahre 1948 bemühte er sich um ein Engagement im Ausland und erhielt dieses im bekannten Hotel Waldhaus Dolder in Zürich.

Jede freie Minute arbeitete er unentgeltlich in der Küche dieses großen Hotels, um zu lernen und wieder zu lernen. In den ruhigeren Monaten besuchte er Fortbildungskurse in der Hotelfachschule in Luzern und legte die Prüfung als Barmeister ab.

Im Jahre 1951 kehrte er zu Frau und Kind in die burgenländische Heimat zurück. Als Barmeister und Oberkellner arbeitete er später an vielen Stellen in Tirol. Er folgte seiner Berufung zum Direktor des renommierten Restaurants am Franziskanerplatz in Wien. Bereits nach 3 Monaten war er dort der Geschäftsführer.

Um sich in allen Bereichen zu vervollkommen, besuchte er einen mehrwöchigen Kurs in der Weinbaufachschule in Klosterneuburg. Dies machte er tagsüber, während er nachts seinen Verpflichtungen im Betrieb nachkam.

Ein weiterer Höhepunkt seines Wirkens war seine Tätigkeit als Direktor und Geschäftsführer einer großen Restaurantkette, der 7 renommierte Restaurants in Wien angehörten, darunter das »Palais Pallfy«, das »Restaurant zur Spanischen Hofreitschule«, das »Grüne Tor« und nicht zuletzt das »Grand Hotel Panhans« am Semmering, wo er genau 20 Jahre vorher seine Lehrzeit begonnen hatte.

Jeder andere hätte sich mit dieser hohen Position zufrieden gegeben, nicht aber Alois Schmidl. Er wollte weiter. Er wurde Mitbegründer des »Bundes österreichischer Gastlichkeit« und gestaltete im Rahmen dieses Vereins die Wiener Kulinarischen Wochen in Frankfurt, London und in Wien.

Hans Herbert Blatzheim (Stiefvater der Schauspielerin Romy Schneider) holte ihn 1963 als Betriebsdirektor nach Köln-Bonn und betraute ihn mit dem Ausbau und der Leitung des »Hauses der Nationen«, in welchem 9 verschiedene Restaurants mit 1.200 Plätzen integriert waren. Von dort holte ihn die Aschinger AG als Vorstandsleiter in ihren gastronomischen Konzernen.

Im Jahre 1968 wurde er mit dem historischen Wirtshaus »Pulvermühle« selbständiger Unternehmer in Berlin.

Sehr erfolgreich organisierte er die Wiener Kulinarischen Wochen, die Niederösterreichischen Wildbretwochen, die Steirischen, Oberösterreichischen und Burgenländischen Wochen in Berlin. Alles mit großem Erfolg. Dann kam die Wende.

Er wollte, daß sein Sohn in der burgenländischen Heimat die Schule besuchen und von dort seinen Aufstieg nehmen sollte. So kehrte er 1975 als Pächter des Hotel-Restaurants »Martinihof« in Neudörfel in die Heimat zurück. 1979 pachtete er die Esterhazy'sche Weinhalle in Eisenstadt und baute diese zur »Fürstlichen Esterhazy'schen Schloß-Taverne« aus. In diese Zeit fällt auch seine Berufung zum Landesleiter des »Bundes österreichischer Gastlichkeit«. Er gründete auch die »Arbeitsgemeinschaft Burgenländisch-Pannonische Küche«, deren Obmann er heute noch ist. Dann verfaßte er eine Reihe von Büchern über die burgenländisch-pannonische Küche.

Zu den besonderen Höhepunkten seines Lebens zählen: die Begleitung des österreichischen Bundespräsidenten Dr. Rudolf Kirchschläger zum Staatsempfang nach China, wo er in Peking das Empfangsbüffet für 160 Personen gestaltete. In Japan hat er für zwei Festempfege gekocht.

Dann kam der schreckliche Rückschlag: Ein schwerer Autounfall im Feber 1988 zwang ihn, seine weiteren beruflichen Ambitionen aufzugeben und in Pension zu gehen.

Aber untätig ist er dennoch nicht. Gesund und munter schafft er - so gut er es kann - für seinen Beruf, für seine burgenländische Heimat. So ist er heute als Tafelmeister der Österreichischen und Burgenländischen Weinritterschaft tätig.

Sein letzter großer Erfolg war 1992 sein Buch »Cooking aus dem Burgenland«, aus dem wir auch die Rezepte auf Seite 15 unserer Vereinszeitschrift veröffentlichen und das er den Burgenländern in Amerika gewidmet hat.

## »Erstes Gyaki-Fußballturnier« in Oberwart



Karl Gyaki (links) mit dem Jugendbetreuer des SV Oberwart, Bruno Radakovits.

Schon lange befaßte sich Karl Gyaki, ein Oberwarter, der es in Kanada zu Wohlstand gebracht hat, mit dem Gedanken, etwas ins Leben zu rufen, das burgenländische, ungarische und slowenische Sportler zusammenbringt. Nun konnte dieses Vorhaben beim »1. Gyaki-Fußballturnier« in Oberwart in die Tat umgesetzt werden. Ziel dieser in Zukunft jährlich ausgetragenen Veranstaltung soll es sein, talentierte Oberwarter Fußballspieler zu fördern und mit den Alterskollegen aus den Nachbarstaaten zusammenzubringen.

Vier Mannschaften, nämlich Marburg (Slowenien), Steinamanger (Ungarn), eine steirische Landesauswahl und die Schülermannschaft des SV Oberwart, alle unter 13 Jahren, kämpften um die von Karl Gyaki gespendeten Pokale.

Oberwart konnte im Finale vor heimischem Publikum mit 2:1 über Steinamanger triumphieren und somit aus der Hand von Karl Gyaki den Siegespokal in Empfang nehmen. Im Spiel um Platz drei besiegte die steirische Landesauswahl die Gäste aus Marburg mit 3:0.

Zufrieden mit der gelungenen Veranstaltung und vor allem mit dem Sieg »seiner« Oberwarter Schützlinge konnte Karl Gyaki am Tage nach dem Pokalturnier den Heimflug nach Toronto in Kanada antreten.

## Weltmeister Josef Meixner gestorben

Er war einer der ganz wenigen österreichischen Sportler, der über drei Jahrzehnte hinweg absolute internationale Klasse war. Er hat nahezu alle internationalen Titel gewonnen, die ein großer Sportler erringen kann: Staatsmeister, Europameister, Weltmeister.

Josef Meixner, gebürtig aus Wulkaprodersdorf bei Eisenstadt, ist nach langer, schwerer Krankheit im 54. Lebensjahr gestorben.

Bereits mit 19 Jahren begann er mit dem Sportschießen. Damals entdeckte er sein Talent für diesen Sport. Was dann folgte, ist für österreichische Verhältnisse einmalig. Er errang Erfolg um Erfolg, Titel um Titel, und das länger als 30 Jahre.

Josef Meixner war von Beruf Büchsenmacher in Eisenstadt und führte ein Geschäft für Sportwaffen. Viermal nahm er an Olympischen Spielen teil und immer zählte er zu den Favoriten. Er war Weltmeister, Europameister und erreichte insgesamt 80 burgenländische Landesmeistertitel und 40 österreichische Staatsmeistertitel. Ganz einmalig war er im Jahre 1971, als er von 200 möglichen Treffern 199 erreichte. Dieser Rekord blieb bis heute unerreicht.



### Kanzlei-Dallinger

Versicherungen aller Art  
Bausparen, Privatkredite  
Hypothekendarlehen mit Zinsengarantie

1030 Wien, Erdbergstraße 150/2/3/45  
Telefon (0222) 713 01 44

bezahlte Anzeige

## Heimatbesuch



Unser Mitglied, Frau Mary Kaufhold, besuchte heuer mit 88 Jahren zum 17. mal ihren Heimatort Neumarkt a.d. Raab.

Frau Kaufhold wurde in Amerika geboren, kam als Kind mit 5 Jahren mit ihren Eltern zurück ins Burgenland und wanderte als junges Mädchen wieder nach Pittsburgh in Pennsylvania aus, wo sie heute noch mit ihrem Gatten lebt.

Wir wünschen Frau Kaufhold alles Gute und hoffen, sie beim 18. Heimatbesuch begrüßen zu können.

## »Storchenfernsehen« in Purbach

Eine ganz besondere Idee hatte der Besitzer eines Heurigenlokals in Purbach am Neusiedler See in diesem Sommer.

Erstmals seit 40 Jahren bewohnen wieder Störche das Nest auf dem Schornstein des Lokales. Dieses Ereignis nahm man zum Anlaß, um im Freien in 10 Meter Höhe eine Videokamera zu installieren und die auf dem Hausdach logierenden Störche zu filmen. Im Gastraum können dadurch Besucher der Gaststätte mit Hilfe eines aufgestellten Fernsehapparates Meister Adebar und seine Jungen beobachten. Gesendet wird täglich »live«.

## Flugplatz Trausdorf geschlossen

Seit vielen Jahren wurde die ausgedehnte Heide in der Nähe von Trausdorf bei Eisenstadt als Flugplatz benützt. Da der Pachtvertrag mit den Bauern dieses Ortes, die das Grundstück besitzen, nunmehr abgelaufen ist, entspannt sich eine lange Kontroverse um den Weiterbestand des Flugplatzes. Nun haben die Eigentümer in einer Versammlung abgestimmt. Dabei haben sich 60% gegen das Weiterbestehen des Flugplatzes ausgesprochen. Damit haben sie auch ein Angebot der Burgenländischen Landesregierung abgelehnt, dieses Grundstück für jährlich S 800.000.- zu pachten.

Aus der Sicht des Fremdenverkehrs ist dies nicht gut. Es könnte sich nachteilig auswirken, daß Eisenstadt die einzige Landeshauptstadt Österreichs ist, die keinen Flugplatz besitzt.

Auf diesem Gelände, das der größte freie Platz im Burgenland ist, hat Papst Johannes Paul II. anlässlich seines Besuches im Burgenland die Messe gelesen.

## Bad Tatzmannsdorf



Noch steht es einsam in einer früher fruchtbaren Ackerlandschaft, das große 5 Sterne Hotel als »Erholungszentrum Bad Tatzmannsdorf« am Rande eines riesigen Golfplatzes. In der Nähe dieses 5 Sterne Hotels entsteht nun auch ein 4 Sterne Hotel mit 175 Zimmern, das 1995 fertig gestellt sein wird.

# SPORT

## FUSSBALL

Mit großer Mühe konnte sich Oberwart durch einen 6. Platz in der Abstiegsrunde der Bundesliga in der zweithöchsten Spielklasse Österreichs behaupten.

Die nachfolgenden Tabellen geben Auskunft über das Abschneiden aller burgenländischen Fußballvereine in der abgelaufenen Meisterschaft 92/93.

### Bundesliga

#### Abstiegsrunde

|              |           |
|--------------|-----------|
| 1. VIENNA    | 29 Punkte |
| 2. SPITAL    | 25 Punkte |
| 3. PUCH      | 25 Punkte |
| 4. STOCKERAU | 25 Punkte |
| 5. KREMS     | 24 Punkte |
| 6. OBERWART  | 22 Punkte |
| 7. WATTENS   | 22 Punkte |
| 8. LUV GRAZ  | 21 Punkte |

### Regionalliga

|                 |           |
|-----------------|-----------|
| 1. WR. NEUSTADT | 47 Punkte |
| 2. DONAUFELD    | 37 Punkte |
| 3. EISENSTADT   | 36 Punkte |
| 4. SCHWECHAT    | 34 Punkte |
| 5. GMÜND        | 33 Punkte |
| 6. ZWETTL       | 32 Punkte |
| 7. BRUCK        | 31 Punkte |
| 8. FAC          | 31 Punkte |
| 9. HORN         | 28 Punkte |
| 10. SIGLESS     | 28 Punkte |
| 11. STADLAU     | 26 Punkte |
| 12. YBBS        | 26 Punkte |
| 13. BADEN       | 25 Punkte |
| 14. HOHENAU     | 24 Punkte |
| 15. WIENERFELD  | 22 Punkte |
| 16. BAUMGARTEN  | 20 Punkte |

### LANDESLIGA

|                    |           |
|--------------------|-----------|
| 1. KLINGENBACH     | 41 Punkte |
| 2. ROHRBACH        | 39 Punkte |
| 3. MATTERSBURG     | 37 Punkte |
| 4. HIRM            | 37 Punkte |
| 5. DEUTSCHKREUTZ   | 36 Punkte |
| 6. TADTENL         | 34 Punkte |
| 7. PURBACH         | 32 Punkte |
| 8. RUDERSDORF      | 27 Punkte |
| 9. NEUBERG         | 27 Punkte |
| 10. HALBTURN       | 26 Punkte |
| 11. ST.MARGARETHEN | 26 Punkte |
| 12. GÜSSING        | 26 Punkte |
| 13. GOLS           | 26 Punkte |
| 14. ELTENDORF      | 25 Punkte |
| 15. JENNERSDORF    | 23 Punkte |
| 16. NEUFELD        | 18 Punkte |

### 2. LIGA NORD

|                      |           |
|----------------------|-----------|
| 1. PARNDORF          | 44 Punkte |
| 2. STEINBRUNN        | 38 Punkte |
| 3. LEITHAPRODERSDORF | 34 Punkte |
| 4. TRAUSDORF         | 32 Punkte |
| 5. MÖNCHHOF          | 30 Punkte |
| 6. DT.-JAHRNDORF     | 26 Punkte |
| 7. ILLMITZ           | 26 Punkte |
| 8. SIEGENDORF        | 25 Punkte |
| 9. ANDAU             | 23 Punkte |
| 10. ZURNDORF         | 22 Punkte |
| 11. WALLERN          | 22 Punkte |
| 12. APETLON          | 21 Punkte |
| 13. FRAUENKIRCHEN    | 15 Punkte |
| 14. PODERSDORF       | 6 Punkte  |

### 2 LIGA MITTE

|                    |           |
|--------------------|-----------|
| 1. MANNERSDORF     | 43 Punkte |
| 2. KAISERSDORF     | 39 Punkte |
| 3. FORCHTENSTEIN   | 36 Punkte |
| 4. KRENSDORF       | 33 Punkte |
| 5. HORITSCHON      | 32 Punkte |
| 6. MARZ            | 32 Punkte |
| 7. STOOB           | 31 Punkte |
| 8. SIEGGRABEN      | 31 Punkte |
| 9. DRASSBURG       | 31 Punkte |
| 10. SCHATTENDORF   | 30 Punkte |
| 11. WEPPERSDORF    | 28 Punkte |
| 12. LOCKENHAUS     | 27 Punkte |
| 13. NIKITSCH       | 27 Punkte |
| 14. OPERPULLENDORF | 26 Punkte |
| 15. LOIPERSBACH    | 22 Punkte |
| 16. PILGERSDORF    | 12 Punkte |

### 2 LIGA SÜD

|                      |           |
|----------------------|-----------|
| 1. KOHFIDISCH        | 39 Punkte |
| 2. SCHLAINING        | 37 Punkte |
| 3. ROHRBRUNN         | 36 Punkte |
| 4. KIRCHFIDISCH      | 35 Punkte |
| 5. OLBENDORF         | 32 Punkte |
| 6. DT.-KALTENBRUNN   | 30 Punkte |
| 7. PINKAFELD         | 29 Punkte |
| 8. STINATZ           | 29 Punkte |
| 9. MISCHEND./NEUHAUS | 27 Punkte |
| 10. OLLERSDORF       | 20 Punkte |
| 11. EBERAU           | 18 Punkte |
| 12. TATZMANNSDORF    | 13 Punkte |
| 13. GOBERLING        | 11 Punkte |
| 14. HEILIGENKREUZ    | 8 Punkte  |

### 1. KASSE NORD

|                   |           |
|-------------------|-----------|
| 1. WULKAPROD.     | 41 Punkte |
| 2. NEUSIEDL       | 37 Punkte |
| 3. UFC PAMA       | 32 Punkte |
| 4. SK PAMA        | 31 Punkte |
| 5. NICKELSDORF    | 30 Punkte |
| 6. KITTEE         | 30 Punkte |
| 7. MÖRBISCH       | 27 Punkte |
| 8. PAMHAGEN       | 25 Punkte |
| 9. DONNERSKIRCHEN | 24 Punkte |
| 10. BREITENBRUNN  | 23 Punkte |
| 11. GATTENDORF    | 17 Punkte |
| 12. ST.ANDRÄ      | 17 Punkte |
| 13. OGGAU         | 16 Punkte |
| 14. ZILLINGTAL    | 14 Punkte |

### 1. KLASSE MITTE

|                   |           |
|-------------------|-----------|
| 1. RATTERSDORF    | 46 Punkte |
| 2. ZEMENDORF      | 43 Punkte |
| 3. WIESEN         | 35 Punkte |
| 4. GROSSWARASDORF | 35 Punkte |
| 5. LACKENBACH     | 32 Punkte |
| 6. DÖRFL          | 29 Punkte |
| 7. DRASSMARKT     | 28 Punkte |
| 8. SAUERBRUNN     | 27 Punkte |
| 9. NEUTAL         | 25 Punkte |
| 10. ANTAU         | 24 Punkte |
| 11. PIRINGSDORF   | 22 Punkte |
| 12. M.ST.MARTIN   | 21 Punkte |
| 13. KR.GERERSDORF | 18 Punkte |
| 14. UNTERFRAUEN   | 18 Punkte |
| 15. NECKENMARKT   | 17 Punkte |

### 1. KLASSE SÜD A

|                    |           |
|--------------------|-----------|
| 1. WOLFAU          | 38 Punkte |
| 2. GROSSPETERSDORF | 37 Punkte |
| 3. ROTENTURM       | 29 Punkte |
| 4. HOCHART         | 29 Punkte |
| 5. WIESFLECK       | 27 Punkte |
| 6. HANNERSDORF     | 25 Punkte |
| 7. JABING          | 24 Punkte |
| 8. RECHNITZ        | 24 Punkte |
| 9. UNTERWART       | 24 Punkte |
| 10. STUBEN         | 23 Punkte |
| 11. MARIASDORF     | 23 Punkte |
| 12. GRAFENSCHA.    | 22 Punkte |
| 13. ALT-NEUHODIS   | 21 Punkte |
| 14. UNTERSCHÜTZ    | 18 Punkte |

### 1. KLASSE SÜD B

|                      |           |
|----------------------|-----------|
| 1. STREM             | 39 Punkte |
| 2. KEMETEN           | 37 Punkte |
| 3. KUKMIRN           | 34 Punkte |
| 4. ST.MARTIN/R.      | 32 Punkte |
| 5. STEGERSBACH       | 28 Punkte |
| 6. HEILIGENKREUZ     | 27 Punkte |
| 7. DTSCHANTSCHENDORF | 27 Punkte |
| 8. ST.MICHAEL        | 26 Punkte |
| 9. NEUHAUS           | 23 Punkte |
| 10. OBERDORF         | 23 Punkte |
| 11. SULZ             | 22 Punkte |
| 12. GERERSDORF       | 18 Punkte |
| 13. DOBERSDORF       | 18 Punkte |
| 14. GR.-MÜRBISCH     | 10 Punkte |

### 2. KLASSE NORD

|                 |           |
|-----------------|-----------|
| 1. OSLIP        | 43 Punkte |
| 2. HORNSTEIN    | 39 Punkte |
| 3. NEUDORF      | 35 Punkte |
| 4. WINDEN       | 35 Punkte |
| 5. GROSSHÖFLEIN | 32 Punkte |
| 6. SCHÜTZEN     | 28 Punkte |
| 7. ST.GEORGEN   | 28 Punkte |
| 8. STOTZING     | 25 Punkte |
| 9. WIMPASSING   | 22 Punkte |
| 10. RUST        | 20 Punkte |
| 11. WEIDEN      | 19 Punkte |
| 12. ZAGERSDORF  | 19 Punkte |
| 13. JOIS        | 14 Punkte |
| 14. MÜLLENDORF  | 5 Punkte  |

### 2. KLASSE MITTE

|                   |           |
|-------------------|-----------|
| 1. PÖTTSCHING     | 46 Punkte |
| 2. U.-RABNITZ     | 43 Punkte |
| 3. KOBERSDORF     | 36 Punkte |
| 4. RITZING        | 31 Punkte |
| 5. FRANKENAU      | 30 Punkte |
| 6. U.PULLENDORF   | 27 Punkte |
| 7. RAIDING        | 26 Punkte |
| 8. STEINBERG      | 24 Punkte |
| 9. KLEINWARASDORF | 24 Punkte |
| 10. O.-PETERSD.   | 24 Punkte |
| 11. KR.MINIHOF    | 21 Punkte |
| 12. LUTZMANN'S    | 15 Punkte |
| 13. O.-LOISDORF   | 13 Punkte |
| 14. LACKENDORF    | 4 Punkte  |

### 2. KLASSE SÜD A

|                  |           |
|------------------|-----------|
| 1. SCHACHENDORF  | 41 Punkte |
| 2. BUCHSCHACHEN  | 38 Punkte |
| 3. RIEDLINGSDORF | 32 Punkte |
| 4. LOIPERSDORF   | 32 Punkte |
| 5. WELGERSDORF   | 29 Punkte |
| 6. MIEDLINGSDORF | 26 Punkte |
| 7. BERNSTEIN     | 25 Punkte |
| 8. OBERSCHÜTZEN  | 25 Punkte |
| 9. MARKT ALLHAU  | 23 Punkte |
| 10. KROISEGG     | 22 Punkte |
| 11. REDLSCHLAG   | 22 Punkte |
| 12. SIGET        | 19 Punkte |
| 13. BADERSDORF   | 17 Punkte |
| 14. ZÜBERBACH    | 13 Punkte |

### 2. KLASSE SÜD B

|                    |           |
|--------------------|-----------|
| 1. WALLENDORF      | 39 Punkte |
| 2. BURGAUBERG      | 37 Punkte |
| 3. RAUCHWART       | 34 Punkte |
| 4. TOBAJ-H.-PUNITZ | 31 Punkte |
| 5. GÜTTENBACH      | 28 Punkte |
| 6. MOGERSDORF      | 26 Punkte |
| 7. DT.SCHÜTZEN     | 25 Punkte |
| 8. NEUSTIFT        | 18 Punkte |
| 9. LITZELSDORF     | 18 Punkte |
| 10. HACKERBERG     | 18 Punkte |
| 11. MÜHLGRABEN     | 16 Punkte |
| 12. MINIH.-LIEBAU  | 12 Punkte |
| 13. BOCKSDORF      | 10 Punkte |

### DAMENFUSSBALL

Den Meistertitel der erstmals ausgetragenen Damen-Meisterschaft errang Siegendorf vor Siegggraben und Pilgersdorf/Salmannsdorf. An vierter Stelle Ritzing vor Kobersdorf und Eisenberg/Pinka.



## Kochrezepte

### Piquant cream cheese spread

»Liptauer«

- 1 lb. cottage cheese
- ½ lb. butter, softened
- 3 tbsp. chopped onions
- ½ tsp. chopped capers
- 2 anchovies, chopped OR
- 1 tsp. anchovy paste
- 1 clove garlic, finely chopped
- 1 tbsp. mild mustard
- 1 tsp. salt
- 2 dashes white pepper
- 2 tbsp. sweet Hungarian pepper
- 1 tsp. caraway seeds, crushed
- 2 tbsp. chopped chives

Cream together butter and cottage cheese until smooth and fluffy. Add onions, capers, anchovies, garlic, mustard, caraway, salt, pepper, paprika, and chives. Mix well. Let chill 1 hour. Turn onto serving plate and form into pyramid shape. Serve with slices of pumpernickel as an appetizer or as a snack.

12 servings

### Stuffed peppers in tomato sauce

»Gefüllte Paprika in Paradeissauce«

Shining red and green in the sun of the Seewinkel (district east of Lake Neusiedl), in the fields and gardens: tomatoes and peppers. They can be prepared in many delicious ways, but both tastes are joined harmoniously in this recipe.

I had the best teacher in learning to prepare this local specialty: my grandmother Elisabeth. Her version is typically »Burgenländisch« and can now become yours as well.

- 8 small green peppers
- 1 lb. ground beef
- 1 lb. ground pork
- ½ c. uncooked rice
- 1 small onion, chopped
- ½ lb. butter or margarine
- ½ tsp. salt, ½ tsp. white pepper

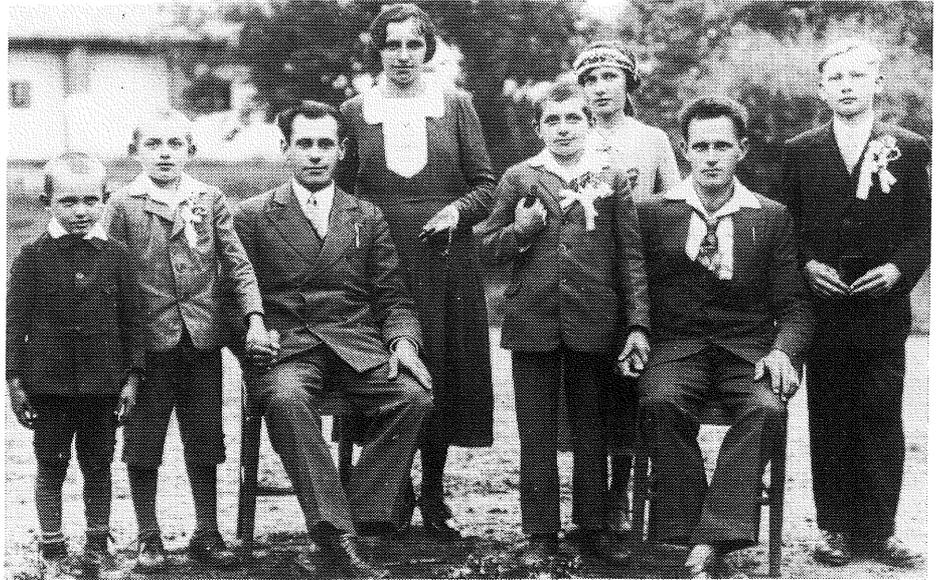
- Tomato Sauce:
- 3½ lb. ripe tomatoes
  - 3 tbsp. butter,
  - 2 tbsp. flour
  - 2 tbsp. sugar,
  - 1 tbsp. salt
  - 1½ pints water

Cook tomatoes in the 1½ pints water until tender. Pureé and reserve. Cook rice in 1 c. water until tender; cool. Sauté the onions in the ½ lb. butter until golden, cool, and mix with the ground meat and rice. Season with salt and pepper. Form a »cover« for each pepper by cutting out a section of the top surrounding the stem. Remove seeds and white »ribs« from inside. Fill with meat-rice mixture. Replace »covers« and place side by side in a greased baking dish.

Prepare a roux from the 1½ lb. butter and 2 tbsp. flour. Add the pureé tomatoes and season with the 1 tsp. salt and the sugar. Bring quickly to a boil and pour over the peppers. Cover and bake in a medium oven about 40 minutes or until pepper tender.

8 servings

## ERINNERUNGEN



Firmung Gerersdorf 1934

Foto: Bauer



Personentransport mit Lastwagen, Bernstein 1947

Foto: Murlasits



Beim »Mandln« in Schnitt, Glasing 1963

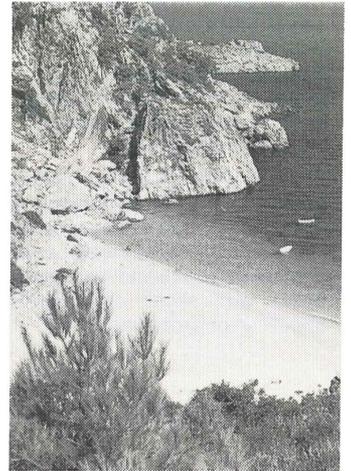
Foto: Deutsch



# Auf in den Urlaub

## Einige **SONDERANGEBOTE** aus unserem vielfältigen Reiseprogramm

- EASTERN TRIANGLE RUNDREISE mit Flug Wien - New York - Wien mit AUA, Rundreise New York - Niagara Falls, Corning, Washington, Philadelphia, New York (Bus und Erstklasse- bzw. gehobene Mittelklassehotels) div. Termine im August und September ..... ab öS 12.990.—
- WIEN - MIAMI - WIEN MIT LAUDA AIR und Leihauto ..... ab öS 7.790.—
- BARBADOS - FLUG, Nächtigungen, Transfers, etc., 2 Wochen ab ..... ab öS 18.810.—
- ZYPERN, LARNACA, Hotel the Princess, Flug und Arrangement für 1 Woche ..... ab öS 7.980.—
- SANTORIN, Flug und Pension für 1 Woche ..... ab öS 5.980.—
- KRETA, Flug und Studios für 1 Woche ..... ab öS 5.980.—
- GRAN CANARIA, Flug und Appartement für 1 Woche ..... ab öS 5.780.—
- SRI LANKA, Flug und HP - 1 Woche im DZ ..... öS 11.980.—
- FLORIDA, Flug, Mietwagen und Hotel für 2 Wochen ..... öS 14.410.—



**Ihren nächsten Urlaub bucht gerne für Sie:**

**BG-REISEN**  
BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT  
HAUPTPLATZ 7 (RATHAUS PARTERRE)  
7540 GÜSSING  
Tel.: 03322/2598 Fax: 03322/2133

## Günstige Flüge nach Amerika

- WIEN - NEW YORK - WIEN ..... ab öS 6.220.—
- WIEN - CHICAGO - WIEN ..... ab öS 6.880.—
- WIEN - TORONTO - WIEN ..... ab öS 6.650.—
- WIEN - ORLANDO - FT. LAUDERDALE ..... ab öS 7.320.—
- WIEN - LOS ANGELES - WIEN ..... ab öS 8.420.—
- WIEN - NEW ORLEANS - WIEN ..... ab öS 8.200.—
- WIEN - VANCOUVER - WIEN ..... ab öS 9.600.—
- WIEN - SAN FRANCISCO - WIEN ..... ab öS 8.420.—
- WIEN - CALGARY - WIEN ..... ab öS 8.200.—

Richtpreise je nach Saison!

